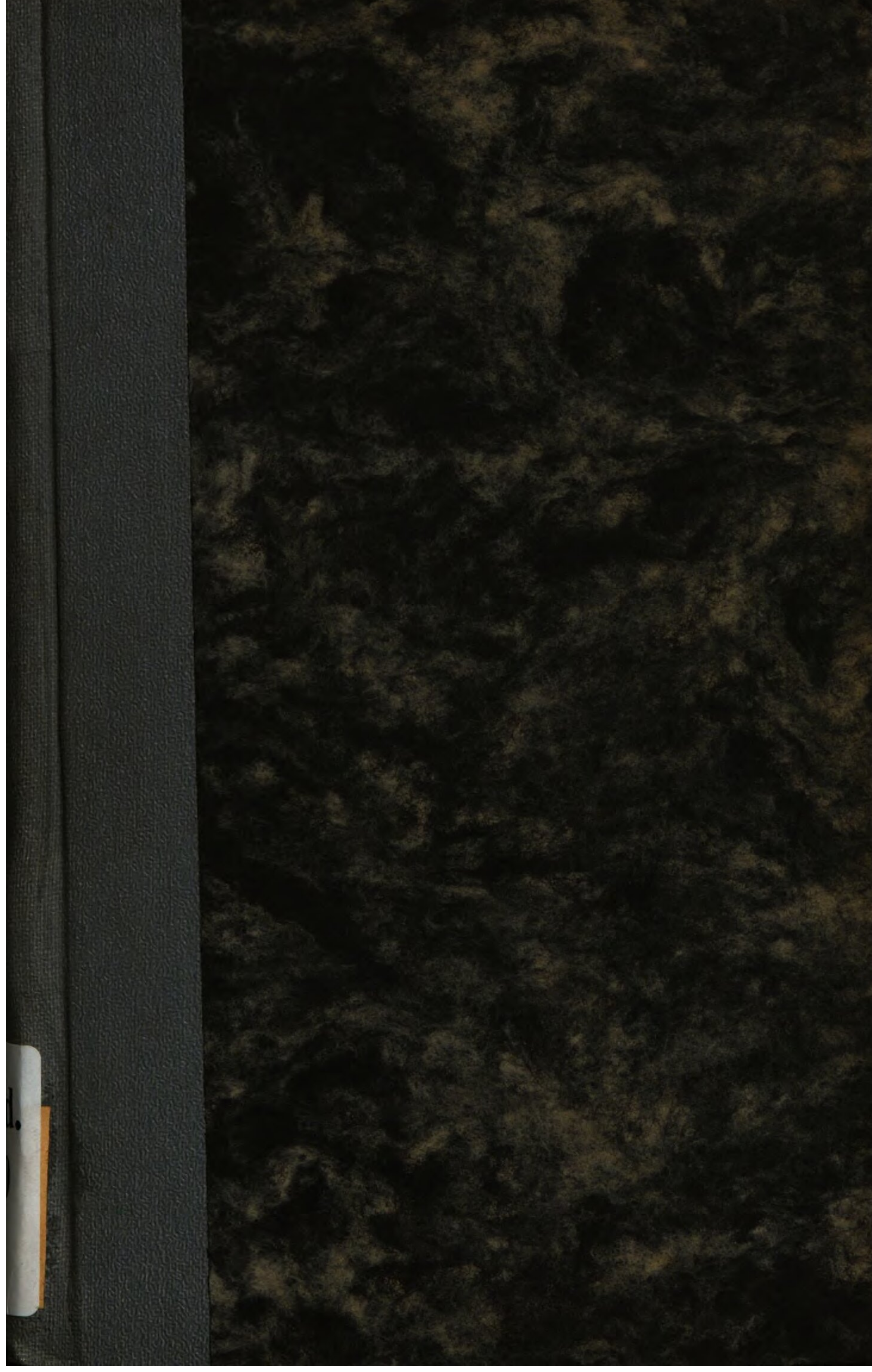




Bibliothek Regensburg

othek
burg

ed.

Kohlhaas

940 - 1

SBR 069027336239



1937/830

Medicinisch - practische
J a h r g ä n g e.

Von

D. Johann Jacob Kohlhaas,

Curerzkanzlerischem erstem Stadtphysicus und Director
des klinischen Instituts, der Regensburg. botanischen
Gesellschaft Präsidenten, der Röm. Kais. Acad. der
der correspondir. Gesellschaft Schweizerischer
und Wundärzte, der physical. Gesellschaft in
Göttingen und der Sydenhamschen in Halle
Mitgliede.

Erster Jahrgang. 1774.

Regensburg, 1804.

In der Montag- und Weifsischen Buchhandlung.

Kreisbibliothek Regensburg

Dem

Hochwürdigsten Erzbischoffe,

C a r l,

des H. R. Reichs durch Germanien Erzkanzler

und Kurfürsten,

auch

Fürst - Bischoffe zu Worms und Constanz etc. etc.

Meinem

gnädigsten Kurfürsten

und

Herrn Herrn.

1840

Handwritten text, possibly a title or address, mostly illegible due to fading.

C
B
Y
L

Handwritten text, possibly a name or title, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, possibly a name or title, mostly illegible due to fading.

1840

Handwritten text, possibly a title or address, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, possibly a name or title, mostly illegible due to fading.

Handwritten text, possibly a title or address, mostly illegible due to fading.

1840

Handwritten text, possibly a name or title, mostly illegible due to fading.

G n ä d i g s t e r K u r f ü r s t

u n d

H e r r H e r r !

Die Ausgabe dieses medicinisch-practischen Büchleins geschieht zufälligerweise in der Periode, worinnen Euer Kurfürstliche Gnaden zum Besten der hiesigen Armen ein klinisches Institut errichtet, und mich zu dessen erstem Director huldreichst ernannt haben. Möchten die in demselben enthaltenen geringen Früchte meiner medicinischen Jugend Höchst Ihnen nicht missfallen, und auch nur einige — der Ausfaat würdige Körner — darunter gefunden werden, welche bei jener wohlthätigen Anstalt Nutzen gewähren könnten, so wäre nicht nur mein Eifer, Menschenelend zu mildern, hinlänglich

belohnt, sondern auch die Hoffnung
in mir genährt, daß das Werklein,
welchem der Höchste Name Euer
Kurfürstlichen Gnaden
voransteht, unter einem solchen
landesväterlichen Schutze an Werth
gewinnen werde.

Ehrfurchtsvoll, wie sich's geziemt,
und aus einem Herzen, das mit jedem
andern wetteifert, huldigt Höchst
Ihnen

Euer
Kurfürstlichen Gnaden

Regensburg, den 26. Aug. 1803.

unterthänigster

D. Kohlhaas.

V o r r e d e.

Seit dem Jahr 1774 übe ich in Regensburg die Heilkunde aus. Von diesem Zeitpunkte an machte ich es mir zur Pflicht, meine Beobachtungen vor dem Krankenbette niederzuschreiben.

Als ich noch wenig zu thun hatte, wandte ich meine Abendstunden dazu an, die Krankengeschichten in ein eigenes Buch entweder selbst einzutragen, oder sie Jünglingen, welche medicinisch-chirurgische Lectiōnen bei mir nahmen, in die Feder zu dictiren. Bei wichtigen Fällen machte ich sogar nach geendigter — gut oder übel abgelaufener — Cur, eine Epicrisin nach Friedrich Hoffmanns Art, den ich fleissig studirte, und von welchem ich Vieles lernte.

Als meine practischen Geschäfte sich vermehrten, konnte ich nicht mehr so ausführlich seyn; ich gewöhnte mich daher an ein Schreibbüchlein, das ich täglich bei mir trug,

und in welches ich die Zufälle der Kranken, kurz, nebst beigefügten Formeln, gleich vor dem Krankenbette eintrug. So handle ich noch, und diese Handlungsweise ist mir sogar zum Bedürfniss worden.

Nach jeder Cur frage ich mich immer: was war Dein Werk? Was hat die Natur gethan? Hast Du Fehler gemacht? und Wo hast Du sie gemacht?

Diese Gewissensprüfung und Revision meiner Handlungen machte mich aufmerksamer, fleissiger, beobachtender, bescheidener, obgleich auch etwas furchtsamer, wenn es schief gieng.

Als ich zu practiciren anfieng, hatte ich keinen Collegen, zu welchem ich ein Vertrauen haben konnte, weil ich nicht durfte; ich durfte nicht, weil ich, ob ich gleich regelmässig studirt hatte, examinirt war, Disputation und ein Doctordiplom vorlegen konnte, Antagonisten hatte; diese hatte ich aber, weil ich ein Fremder war, und Fremden machten damals die Collegen den Zutritt etwas schwerer, als jetzt, wo man — sollte auch ein rechtmässiges Gegenstreben vorangegangen seyn — endlich doch, bei Vorweisung einer Dissertatio und eines Doctordiploms, sich zu beruhigen

bemüßigt sieht. So sehr ich jedem jungen Arzte rathe, sich an einen ältern anzuschließen, so hat doch auch der eigene Gang eines jungen Mannes seinen entschiedenen Nutzen; wenigstens war dieß der Fall bei mir. Ich studirte fleißiger, beobachtete andere Aerzte, ward durch ihre guten Curen belehrt, durch ihre Fehler klüger, und kam zwar langsamer, *per varios casus, per tot discrimina rerum*, aber doch zum Ziele, ohne auf den Schultern eines Andern getragen worden zu seyn. Nur bei sogenannten Consilien genoß ich den Beirath eines Collegen; allein, wie viel hilft dieses? wie viel überhaupt helfen solche Consilia? So lang das Consilium halten nur deßwegen geschieht, weil es vornehmer aussieht, oder weil es zur Mode gehört; so lang der weniger Bemittelte mit dem mehr Bemittelten parallel laufen will, ohne auch im Bezahlen mit ihm gleichen Schritt halten zu können; so lang noch, wie es oft geschieht, Männer vor dem Krankenbett zusammenkommen, die an Geist und Herzen und an Kenntnissen einander ungleich sind, so lang sind diese Consilia von dem Werth nicht, den sie haben könnten und würden, wenn nur bei wichtigen Fällen zween, höchstens drei in

Principien gleichgesinnte, kluge, und erfahrene Aerzte zur gemeinschaftlichen Berathung gerufen würden. Mancher junge Arzt würde frühere Vorschritte machen, wenn er nicht, aus Zweifel des Publikums an seinen Kenntnissen, mitten im Durchführen seines wohl angelegten Plans unterbrochen würde, wo eben gemeiniglich eine für ihn traurige Alternative Statt findet. Wird der Kranke gesund, so hat nur der zweite Arzt geholfen; stirbt er, so wird dem ersten Arzt zum Vorwurfe gemacht, daß er den zweiten nicht früher gerufen habe; oder der College giebt es selbst zu verstehen.

Was nun die gegenwärtige Arbeit betrifft, so habe ich mich wo möglich alles, besonders aber des Theoretisirens nach neuern Principien enthalten. Der Besitzer der letztern kann am besten beurtheilen, ob ich nicht schon als Anfänger in vielen Fällen so gehandelt habe, wie die neuere Methode vorschreibt, wenn ich gleich damals von Sthenie und Asthenie, directer und indirecter Schwäche, Erregungstheorie u. d. gl. nichts wissen konnte. Ich wollte nur das Factum erzählen, wie die Natur es mir darbot, und helfen, wie ich helfen konnte! Ist doch dieß das Hauptziel der wohlthätigen Kunst. — Das Resultat muß ja

V o r r e d e.

v

entscheiden, ob der Wanderer, wenn er auch einen Umweg gemacht hätte, doch glücklich zum Ziel gekommen sei; und durch dieses Resultat kann die Lehre de Nocentibus et Juvantibus, wie mick dünkt, am besten ins Licht gesetzt werden.

Wichtigere Fälle führe ich umständlicher, geringfügige nur kurz an. Eine blofse Auswahl der wichtigsten Fälle würde des Zwecks verfehlen, den ich habe, auch bei gering-scheinenden Krankheiten nützlich zu seyn, denn ich glaube, dafs anfangende practische Aerzte manchen guten Wink aus dem einen oder dem andern Fall schöpfen können.

Die Recepte in Extenso vorzulegen hielt ich für nothwendig, weil junge Aerzte manchmal wegen der Dosis verlegen sind, ob es gleich tadelhaft seyn möchte, da ich die Pfuscher-
rei der Uneingeweihten dadurch zu begünstigen scheine.

Weicht gleich meine im Jahr 1774 befolgte Heilmethode in manchen Fällen viel von der jetzigen ab, theils in Ansehung der Auswahl, theils des jetzt mehr simplificirten Methodi medendi, so freue ich mich doch jetzt noch mancher Formeln, weil sie halfen, und am rechten Ort angewandt noch helfen.

Viele Formeln können vielleicht eine strenge chemisch - pharmaceutische Prüfung nicht immer aushalten; allein auch hier will ich den Stufengang nicht verrücken, den ich in meinen Kenntnissen bemerkt habe.

Ich überlasse nun diese erste Probe meiner practischen Relationen dem Urtheil Sachkundiger; es falle auch aus, wie es wolle. Meine Absicht war gut, und der Ausgang bei den meisten Kranken entsprach ihr.

Nur ein Herz, das Gutes liebt,
Nur ein ruhiges Gewissen,
Das vor Gott mir Zeugniss giebt,
Wird einst meinen Tod versüßen.

Regensburg,
den 25. August 1803.

Der Verfasser.

U e b e r s i c h t

der

K r a n k h e i t e n

n a c h

d e n M o n a t e n.

Uch...

A T S M R C I T B

U...

U...

I

FEBRUARIUS.

Malum hypochondriacum.

Tumor rhevmaticus humeri.

MARTIUS.

Anorexia.

Arthritis vaga.

Contractura.

Eclampsia.

Febris catarrhalis.

Levcorrhoea.

Malum hystericum.

Obstructiones alvinae.

Variolae spuriae.

APRILIS.

Anorexia.

Colica spasmodica.

Febris catarrhalis.

Febris rhevmatica.

Tussis stomachica.

Vomitus cruentus.

MAJUS.

Clavus hystericus.

Convulsiones.

Febris catarrhalis.

Marasmus senilis.

Palpitatio cordis.

Mensium suppressio.

Rhevmatismus arthriticus.

Tussis catarrhalis.

Tussis phthisica.

Vermes.

JUNIUS.

Colica biliosa.

JULIUS.

Cardialgia.

Colica spasmodica.

Dysenteria cruenta.

Febris tertiana intermittens.

Oedema pedum.

AUGUSTUS — NOVEMBER. 5

AUGUSTUS.

Crampus.

Dysenteria cruenta.

SEPTEMBER.

Dysenteria cruenta.

Lippitudo.

Taraxis.

Ulcus scorbuticum.

OCTOBER.

Anorexia.

Atrophia infantilis.

Dysenteria cruenta.

NOVEMBER.

Asthma humidum.

Chlorosis.

Erysipelas faciei.

Malum hystericum.

Oedema genu.

Tumor in regione ossis ilei.

Tussis catarrhalis.

DECEMBER.

Abscessus manus sinistrae.

Arthritis vaga.

Asthma spastico-hypochondriacum.

Ecchymosis.

Febris continua remittens.

Frontalgia periodica.

Hernia scrotalis.

Leucorrhoea.

Rhachitis.

Taraxis.

Vomitus biliosi.

Vomitus Gravidæ.

Monat Februarius.

I.

Malum hypochondriacum,
ex variis causis.

1774. Febr. 16 — 1775. Febr. 12.

Ein Mann von 50 Jahren, cholerisch - melancholischen Temperaments, litt schon zwei Jahre lang, ehe er sich mir anvertraute. Er klagte über Spannung und Aufblähen des Magens und der Gedärme unter den falschen Rippen beider, vorzüglich aber der linken Rippengegend, bald über Ekel, bald über zu großes Verlangen nach Speisen. Es stiefs ihm sauer auf; die Zähne wurden davon stumpf. Nach dem Essen druckte es ihn in der Gegend der Herzgrube. Der Schlund ward ihm krampfhaft zusammen gezogen. Er warf hellen

Schleim, der wie Unschlitt schmeckte, aus dem Mund. Um den Nabel herum fühlte er ein Getöse von Blähungen. Der Urin war oft blutroth. Bangigkeiten, Kopfweh und Husten plagten ihn. Er war sehr reizbar zum Zorn. Sein Gedächtniß nahm ganz ab. Die Kräfte verloren sich. Zur Arbeit war er träg. In der Lenden- und Rückengegend fühlte er manchmal Schauer. Sein ordentlicher Arzt erklärte ihn für lungensüchtig, und ordnete Mittel dagegen. Als er aber bei der gewöhnlichen Aderlässe des Kranken sein Blut sah, schloß er auf gallichte Unreinigkeiten, und gab Brechweinstein, welcher kein Brechen erregte, sondern zehnmal abführte. Dieser Behandlung überdrüssig fragte mein Kranker, wie die Hypochondristen so gern zu thun pflegen, einen aus Oesterreich gekommenen Arzt, welcher eine Magenentzündung angab, einen Trank aus armenischem Bolus, Safran, Mohnsaft, Camphor und Malagawein täglich nehmen ließ, erweichende Umschläge über den Magen legte, und endlich drei Gran Brechweinstein gab. Auf diese Cur entstand eine völlige Amnesie, Geruch und Geschmack verloren

sich, und Kraftlosigkeit trat in vollem Grade ein.

In dieser traurigen Epoche wurde ich zu Rache gezogen. Meine Arzneien 1) stellten Gedächtnis, Geruch und Geschmack wieder her. Ich wirkte nun auf seine geschwächte Spannkraft, auf fieberhafte Bewegungen, welche jeden dritten Tag wiederkamen, und auf die goldene Ader, welche ehemals fließend war. 2) Mit den gereichten Mitteln verband ich erweichende und krampfstillende Clystiere, und hatte das Vergnügen, zu sehen, daß Fieberbewegungen und Mattigkeit aufhörten. Um nun der verkehrten wurmförmigen Bewegung zu Hülfe zu kommen, wählte ich die zweckmäßigsten Mittel 3).

In einer ziemlich guten Verfassung näherte der Kranke sich dem Frühling, den ich zur Fortsetzung einer für ihn heilsamen Cur bestimmt hatte. Acht Tage vor dem Anfang derselben ließ ich dem Patienten eine Ader auf dem Fusse zu acht Unzen öffnen. Ich fand sein Blut zäh, und mit vielem Schleim bedeckt. Die Cur selbst bestand aus Molken, mit frischen Kräutern gekocht. Die

Kräuter waren Veronica Beccabunga, Bellis perennis, Scandix Cerefolium, Cochlearia officinalis, Achillea Millefolium, Sisymbrium Nasturtium. Acht Tage lang liefs ich mit den Kräutermolken ein abführendes Pulver nehmen 4), und nach dem Gebrauch dieser Verordnung traf ich die Aenderung so, dafs der Kranke einen Theil der Kräuter als Suppe geniessen, die Molken aber, um die Säure zu dämpfen, täglich mit zwei Unzen Kalkwasser vermischt, trinken, und Abends eine Pillenmasse 5) nehmen mußte. So sehr auch dem Kranken diese Cur behagte, so kam doch immer etwas, was theils Folge seines hypochondrischen Zustandes, theils seiner Diät war. An einem Abend wurde er einst von einem so heftigen Zahn- und Augenschmerzen befallen, dafs sein rechtes Auge aus der Höle herausgedruckt wurde, und den Kranken wie rasend machte. Ich hielt diese Erscheinung für Krämpfe, die er sich durch den Genufs feuchter Luft zugezogen hatte, und ordnete Clystiere aus Chamillen, Leinöl und Salz mit Nutzen. Ein andersmal äusserte sich ein Catarrh, der Zahnschmerz wiederholte, eine ungewöhnli-

Heiserkeit kam hinzu, und der Auswurf war gering. Fußbäder aus Flußwasser mit Hopfen, Blasenpflaster hinter den Ohren, Thee und Pulver 6) ließen auch diesen Anfall vorübergehen; doch machte ich, um die verletzte Hautausdünstung wieder herzustellen, Anstalt zu lauwarmen Bädern aus Flußwasser mit Kleien, und ordnete eine Mixtur dazu 7).

Mein Zweck war erreicht; der Sopor, welcher vor den Bädern da war, verlor sich, und nach verordneten Abführungen aus Mittelsalzen mit Rhabarber befand sich der Mann recht gut. Allein, es gieng ihm, wie so Vielen, die unter dem Monde leben; er verlor das Gleichgewicht in seiner Seele, erzürnte sich heftig, und fühlte nun Schauer, Frost, Hitze, Durst, Engbrüstigkeit, Blähungen, und erbrach sich. Er wurde wieder hergestellt 8), doch sündigte er aufs neue, gieng aus, trank weißes Bier, ppropfte den Magen mit Speisen an, und ward, als er nach Hause kam, mit einem solchen Asthma befallen, daß er seines Lebens Ende erwartete. Er fühlte Krämpfe im Kopf, und um die Gegend der Pfeilnath war ihm, als

ob Alles schwürig wäre. Auch hievon wurde er befreit 9). Das Asthma hypochondriacum plagte ihn zwar von Zeit zu Zeit, doch blieb der Appetit gut, und nach gegebenen Mitteln zur Nachcur 10) hatte diese Geschichte ein Ende.

1. Rec. Ol. Amygdal. dulc.

Sir. Alth. Fern. aa. Unc. I.

Tinct. Antim. tart. Unc. dim.

M. D. S. Morgens und Nachts einen Eßlöffel voll wohl gerüttelt mit 1 Schale Thee zu nehmen.

Rec. Crem. Tart. Unc. dim.

Rhei. ver. Dr. III.

Nitr. dep. Dr. II.

Macid. Dr. I.

M. f. pulv. divid. in X. partes aequales. S. Vormittags um 10, und Abends um 5 Uhr ein Päcklein mit Wasser zu nehmen.

Rec. Rad. Scorzon. Unc. II.

Liquir. Unc. dim.

Ras. C. C. Unc. II. c. dim.

Sem. Anis Dr. II. cum dim.

M. conc. cont. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Mpil. bals. St.

Extr. Cort. peruv. aa. Dr. II.
solv. in Aq. Cham. aquos. Unc. IV.
add. Mixt. ton. nerv. Sr. Dr. II.

Sir. Cort. Aur. Unc. dim.

M. D. S. Vormittag um 10, und Abends
um 5 Uhr 1 Eßlöffel voll zu nehmen, mit
Schafgarbenthee.

3. Rec. Flor. Cham. vulg.

Cort. Peruvian. opt.

Salis Tart. aa. Dr. II.

Aq. ferv. Unc. IX.

coctis ad rem. Colat. Unc. VI. add.

Extr Gentian. rubr.

Cent. min. aa. Unc. dim.

Sir. Cort. Aurant. Dr. VI.

M. D. S. Visceralelixir, dreimal täglich 1
Eßlöffel voll zu nehmen.

4. Rec. Sal. Sedlic. Dr. II.

Crem. Tart. Dr. I.

Tart. tartaris.

Rhei. ver. aa. Dr. semis.

M. F. Pulv. D. S. Alle Morgen mit den
Kräutermolken zu nehmen.

5. Rec. Sap. ven. Dr. VI.

Pulv. rad. Gentian. r. Dr. II.

Rhei. ver. Dr. I.

G. Ammon. dep. Scr. II.

Extr. Absinth. q. s.

ad form. pil. pond. gr. II.

D. S. Vor Schlafengehen 15 Stück zu nehmen.

6. Rec. Pulv. antispasm. St. Dr. I.

Laud. opiat. per ferm. par. gr. I.

M. Div. in 2 part. aeq S. Nach Bericht.

7. Rec. Aq. flor. Sambuc. Unc. VI.

Pulv. antisp. St. Dr. II.

Liq. C. C. succ.

anod. min. Hoffm. aa. Dr. I.

Sir. acetos. Citr. Dr. VI.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll
zu nehmen.

8. Rec. Aq. flor. Sambuc. Unc. IV.

Pulv. antisp. St. Dr. I.

Mixt. simpl. Lud. Dr. II.

Sir. Cort. Aurant. Unc. dim.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll
zu nehmen.

Rec. Elix. balsam. temp. Hoffm. Unc. I.

Laud. liq. Syd. Dr. dim.

M. D. S. Tags zweimal 60 Tropfen mit
etwas Wasser zu nehmen.

9. Rec. Cort. peruv. opt. Dr. II.

Nitr. dep. Dr. I.

Ol. Anis. dest. gtt. I.

M. F. Pulv. div. in VI. p. aeq. S. Alle Tage
drei Doses zu nehmen.

Rec. Spir. camph. croc. Dr. III.

Bals. vit. Hoffm. Dr. I.

M. D. S. Die Schläfe und den Wirbel damit
zu schmieren.

10. Rec. Cort. peruv. opt.

Crem. Tartar.

Salis Ammon. dep. aa. Dr. II.

M. F. Pulv. div. in VI. p. aeq. S. Tags drei
Doses zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

2.

Tumor rhevmaticus articula-
ris humeri sinistri,

post luxationem.

F e b r u a r. 10 — 18.

Eine fünfzigjährige Wittwe bekam nach voran gegangener Verrenkung des linken Oberarms eine Geschwulst, die sich bis an den Vorderarm erstreckte, und mit stechenden Schmerzen, besonders bei Nacht, verbunden war, welche bei Tag sie an ihren Geschäften hinderten. Nach 18 Wochen bat sie mich um Hülfe. Ich entdeckte, ausser der Schwäche der Capselbänder, eine rhevmatische Materie in ihrem Körper, und verordnete die mir nöthig scheinenden Mittel 1). Nach 4 Tagen liefs ich den Dampf von gemeinen Chamillen mit rothem Wein gekocht an den geschwollenen Arm gehen, und machte lauwarme Bähungen mit eben diesem Mittel, nach dem Dampf. Auf diese Weise verlor sich innerhalb acht Tagen Schmerz und Ge-

schwulst, und ich beschloß die Cur mit einem abführenden Mittel 2).

1. Rec. Aq. Ceras. n.

Sambuc. aa. Unc. II.

Pulv. antisp. St. Dr. II.

Mixt. s. Lud. Dr. I.

Sir. Acetos. Citr. Unc. dim.

M. D. S. Alle 3 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

Rec. Pulv. rad. Sigill. Sal.

Farin. Fabar. aa. Unc. II.

M. D. S. Zu trockenen Säcklein.

Rec. Aq. Calcis viv. Unc. III.

Sp. Vin. camph. croc. Unc. I.

M. D. S. Die Säcklein damit zu besprengen.

2. Rec. Aq. lax. V. Unc. II.

Sal. polychr. de Seign. Dr. II.

Sol. add.

Pulv. rad. Jalapp. Scr. I.

M. D. S. Auf einmal zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

Monat Martius.

3.

A n o r e x i a,
ex nimio potu cerevisiae.

Mart. 6 — 14.

Ein cholerisch - sanguinischer Mann, 25 Jahre alt, welcher sich zu sehr ans braune Bier gewöhnt hatte, und fünfmal des Jahrs, jedesmal 13 Unzen Blut, sich abzapfen liefs, klagte über Mangel an Eßlust, Mattigkeit in allen Gliedern, Dehnungen in denselben, und Drucken in der Gegend der Herzgrube.

Ich entwöhnte ihn von dem vielen Bier, gab Mittel zum Auflösen 1), Brechen 2) und endlich zur Magenstärkung 3).

1. Rec. Crem. Tart. Dr. III.

Nitr. dep. Dr. I.

M. F. Pulv. D. S. Alle 3 Stunden einen
Theelöffel voll mit Wasser zu nehmen.

2. Rec. Rad. Ipecac.

Rhei ver. aa. Scr. I.

M. f. Pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen.

3. Rec. Efs. Absinth. comp. Unc. I.

D. S. Tags zweimal 60 Tropfen zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

4.

A r t h r i t i s v a g a ,
ex lauta diaeta.

Mart. 24. — Oct. 30.

Ein vollaftiger, schwammiger, starker, sanguinisch - cholerischer, 43 Jahre alter Mann, von grofser Statur, klagte 4 Monate lang über herumirrende Schmerzen in den Gelenken. Sein erster Arzt gab Vieles, aber ohne Nutzen. Da ich die erste Visite immer für die wichtigste halte, so liefs ich mich in ein freundliches Gespräch mit ihm

ein, und wurde nach vielen Fragen ziemlich genau unterrichtet.

Er hatte von Jugend an bis in sein zwanzigstes Jahr ein oft so unmäßiges Bluten aus der Nase, daß ein bis zwei Pfund verloren giengen. Mehrmaliges Aderlassen hemmte zwar diesen Ausfluß, dagegen drang das Blut mehr gegen die Brust, und machte Husten und Beängstigung.

Im 32sten Jahre seines Alters trat er in den Ehestand, und zeugte Kinder. Er hatte einmal ein viertägiges Fieber, trank viele Neckar- und Oesterreicher-Weine, aß stark gesalzene Speisen, Brod immer in Salz getaucht, und geräuchertes Fleisch. Er mußte sich seines Dienstes wegen sehr leicht kleiden, und unterdrückte den Schweiß durch kalte Getränke. Zum Zorn reizbar, den er in sich verschloß, fühlte er, nach allen jenen praedisponirenden Ursachen, empfindliche Schmerzen in den Gelenken, die von dem einen in das andere wanderten. Die Mittel, die ihm sein erster Arzt gegeben hatte, waren schweißstreibende Gliederpulver, die seine ohnehin übelriechenden

Schweisse vermehrten, Aderlassen, Schröpfen und Blasenpflaster an Händen und Füßen.

Da bei dieser Methode nichts Ersprießliches zu hoffen war, so ordnete ich ihm einen verdünnenden Trank nebst Kunkels Morsellen 1). Im April rieth ich ihm Molken mit frischen Kräutern gekocht, alle Morgen ein eröffnendes Pulver, und Tags zweimal magenstärkende Mittel 2). Die Kräuter waren: *Teucrium Chamaedrys*, *Bellis perennis*, *Scandix Chaerefolium*, *Sisymbrium Nasturtium*, *Veronica Beccabunga*, *Cochlearia officinalis*, *Achillea Millefolium*, *Tussilago Farfara*.

Nach allen diesen Mitteln ließ ich lauwarme Flußbäder gebrauchen. Mein Kranker besserte sich zwar von Tag zu Tag, doch kamen die Schmerzen nach einem Aufenthalte in feuchter Luft wieder, die sich aber wieder verloren 3).

Im Maimonat reiste er in eine fremde Gegend, brauchte mineralische Bäder, und schmierte ein Liniment ein 4). In der Mitte des Junius bekam er ein dreitägiges Fieber. Nach Endigung desselben bediente er sich abermals der minerali-

schen Bäder, und kam am Ende Oktobers gesund nach Regensburg zurück.

1. Rec. Morsul. antim. Kunk. Unc. IV.

D. S. Tags 4 Morsellen zu verzehren.

Rec. Rad. Chin. pond.

Sassap. aa. Unc. II.

Liquirit.

Herb. Chamaedr. aa. Unc. dim.

Ras. L. Guaiac.

Sem. Foenic. aa. Dr. II.

M. conc. cont. D. S. zum Trank.

2. Rec. Sal. Sedlicens. Dr. III.

Crem. Tart. Dr. semis.

Tart. tart.

Rhei ver. aa. Dr. dimid.

M. F. Pulv. Detur. in VI. plo.

S. Alle Morgen ein Päcklein mit Kräutermolken zu nehmen.

Rec. Elix. bals. temp. Hoffm. Unc. I.

Ess. Cascarill. Unc. dim.

Liq. a. m. H. Dr. II.

M. D. S. Tags zweimal 60 Tropfen zu nehmen.

3. Rec. Pulv. antisp. St. Dr. II.

Extr. Opii per ferm. par. Gr. II.

M. Div. in 2 p. aeq. S. Morgens und
Nachts eine Dosis mit Wasser zu nehmen.

Rec. Ess. Fulig. Dr. III.

Succini. Dr. I.

M. D. S. Mit jedem Pulver 40 Tropfen
zu nehmen.

4. Rec. Sap. ven. Dr. VI.

Sp. Formicar.

Camphor. croc. aa. Unc. I.

M. D. S. Die Gelenke nach jedem Bad da-
mit schmieren.

H e r g e s t e l l t.

5.

C o n t r a c t u r a ,
ex caussa biliosa et arthritica.

Mart. 30. — April. 13.

Ein Mann von 40 Jahren, cholerisch-melancholischen Temperaments, hat 16 Jahre lang von Er-

giefsung der Galle allerlei Zufälle erlitten; er genaß aber immer wieder. Er klagte mir Trockenheit des Mundes, Aufstossen, gallichtes Erbrechen, verlornen Appetit, großen Durst, stechende Schmerzen im Magen und in den Gedärmen, Mattigkeit, nächtliche Delirien, Schmerzen in den Schienbeinen, welche nur bei Nacht sich meldeten, Verstopfung des Leibs, und Contractur der Hand.

Sein Arzt gab eine temperirende Mixtur, und gegen die Contractur Seifenwasser, ohne Nutzen.

Ich verordnete ihm ausleerende, stärkende und verdünnende Arzneien 1).

Der Leib wurde hierauf einigemal geöffnet, die Blähungen giengen häufig ab, die Bangigkeiten verminderten sich, der Appetit ward besser, die Bitterkeit des Mundes verlor sich, und der Schmerz der Extremitäten nahm ab. Bei Nacht liefs ich ihn gemeine Chamillen über die Hand legen, welche hierauf so geschmeidig und beugsam wurde, daß er sich selbst die Haare zusammenrichten konnte. Ich wollte nun fortfahren, die

Galle auszuleeren 2), und ihm zugleich Clystiere aus Kräutern setzen lassen, deren jedes 3 Gran Brechweinstein in 4 Unzen Rheinwein aufgelöst, enthielt, von eben diesen Kräutern Dampfbäder anwenden, und nach denselben unmittelbar eine Salbe einreiben lassen 3); allein, ich erfuhr am 13. April, dafs der Kranke von diesen Mitteln weder Gebrauch gemacht habe, noch zu machen Lust habe. Wie sehr mich diese Handlungsweise verdross, erhellt aus folgenden Worten, die ich damals in mein medicinisches Tagbuch schrieb:

„Remediis ante triduum praescriptis nec usus est aeger, nec usus; qua de caussa, ignoro. Sic millia hominum dolores praeferunt quieti, divitias τῇ αὐταρχείᾳ, praejudicia judicio sano atque experientiae. Sic patiuntur, sic pereunt.“

I. Rec. Sal. Sedlicens. Unc. dimid.

Aq. lax. V. Unc. II.

Solut. add.

Pulv. rad. Jalapp. Scr. I.

Sir. rosar. sol. Dr. II.

M. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Rec. Flor. Chamom. v.

Cort. peruv.

Sal. Tart. aa. Dr. II.

Aq. ferv. Unc. IX.

Coctis ad rem. Colat. Unc. VI.
add.

Sal. polychr. d. Seign. Unc. dim.

Tart. tartar.

Extr. Cent. min. aa. Dr. II.

Sir. Cort. Aurant. Dr. VI.

M. D. S. Alle 4 Stunden 3 Eßlöffel voll
zu nehmen.

Rec. Rad. Scorzon. Unc. I.

Hb. Chamaedr.

Flor. Papav. Rh.

Cort. Citr. aa. Unc. dim.

Concisis add.

Crem. Tart.

Nitr. dep. aa. Dr. III.

Ras. C. C. Unc. II.

M. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Rhei ver.

Tart. tartar. aa. Dr. dim.

M. f. Pulv. Det. in VI. plo. S. Alle
Morgen eine Dosis zu nehmen.

3. Rec. Hb. Origan. vulg.

Meliss. off.

Menth. crisp.

Chamaedr.

Chamaeepit.

Flor. Chamom. v. aa. Dr. VI.

M. conc. D. S. Zu Clystieren und Dampf-
bädern.

Rec. Axung. hum. Unc. I.

Bals. peruv. n.

Vit. Hoffm. aa. Dr. I.

M. D. S. Zum Einreiben.

Aus der Cur gelaufen.

6.

E c l a m p s i a,
ex acrimonia acida.

Mart. 31. — April. 8.

Ein Söhnlein von 3 Monaten, das mit Kinds-
brei und Thee genährt wurde, bekam Convul-

sionen, mit Schaum vor dem Munde, 3 Stunden lang. Das Othemholen war beschwerlich, der Puls krampfhaft, geschwind und unordentlich. Ich verordnete Clystiere, Weinsteinöl unter den Thee 1), krampfstillende Pulver 2), und einen Umschlag aus schwarzer Brodrinde, Ingwer und Bier über den Magen.

Ich dachte gar wohl an den Brechweinstein, aber damals machte man noch in Regensburg das Kreuz vor Brechmitteln, Clystieren und Blasenpflastern. Auch hier mußte ich alle Beredsamkeit anwenden, um nur Clystiere setzen lassen zu dürfen; und von der Wirkung des Spiesglasschwefels durfte ich nichts sagen, sondern ich mußte, als Brechen erfolgte, die Schuld auf eine andere Ursache schieben.

1. Rec. Hb. Anagall. Unc. dim.

Aq. ferv. Unc. VI.

Coctis ad rem. Colat. Unc. IV.

aad.

Ol. Oliv. Unc. I.

Sacch. alb. Dr. II.

M. D. S. Als Clystier zu appliciren.

Rec. Ol. Tart. per deliq. Unc. dim.

D. S. Unter 2 Schalen Thee 20 Tropfen zu mischen.

2. Rec. Sacch. alb. Scr. II.

Mosch. orient.

Sulph. aur. ant. tert. praec.

aa. Gr. II.

M. F. Pulv. div. in 4 p. aeq. S. Alle Morgen eine Dosis zu geben.

H e r g e s t e l l t.

7.

Febris catarrhalis, cum Dentitione.

Mart. 29. — Mai. 7.

Ein Söhnlein von 9 Monaten, das mit Kindsbrei und Muttermilch genährt wurde, Crustam lacteam und Achores hatte, bekam Husten, Röcheln, Fieber, Spuren des Zahngeschäfts, und der Ausschlag verlor sich.

Sein erster Arzt gab schweifstreibende Mit-

tel. Ich trat an seine Stelle, ordnete eine Emulsion, Krampfpulver 1), Blasenpflaster hinter die Ohren, und Clystiere.

Die Pulver schafften vielen zähen Schleim nach oben, das Pflaster viel scharfes Serum, die Clystiere häßlichen Unrath weg, der wohl auch durch den Spiesglasschwefel vermehrt wurde. Am dritten Tage kam der Ausschlag wieder nebst einem gelinden Schweifs. Am achten Tage zeigte sich nach einer unruhigen Nacht ein Ausschlag am ganzen Körper. Abends war der Ausschlag verschwunden. Am neunten Tage kam er wieder, sah aus wie Nesselsucht, hin und wieder wie Flöhistiche. Er verlor sich aber den Tag über in etwas. Die folgende Nacht erschien ein kleines Fieber mit einem so heftigen Schweifs, daß das Kind wie sterbend dalag. Der Ausschlag verlor sich in der Folge ganz, ohne Beschwerde des Kranken. Ich hatte nichts weiter als einen Hals-saft 3), und später ein Abführungsmittel 4) nöthig. Erst am 7. Mai brachen zween Schneidezähne durch.

1. Rec. Sem. Papav. alb.

Amygd. dulc. aa. Dr. II.

Aq. Ceras. n.

Sambuc. aa. Unc. II.

M. f. l. a. Emulsio, cui add.

Liq. a. m. H. Scr. I.

Sir. Diacod. mont. Unc. dim.

M. D. S. Oefters ein Paar Löffel voll zu geben.

Rec. Sacch. alb. Scr. I.

Mosch. orient.

Sulph. aur. ant. tert. praec.

aa. Gr. II.

M. f. Pulv. div. in 2 p. aeq. S. Täglich eine Dosis zu geben.

2. Rec. Mucil. Sem. Cyd. Unc. I.

Sir. Moror.

Mellis. Rosar. aa. Unc. dim.

Laud. liq. Syd. Gtt. VI.

Nitr. dep. gr. XV.

M. D. S. Halssaft, öfters 1 Caffeelöffel voll zu geben.

3. Rec. Sir. de Manna. Unc. I.

Pulv. Rhei. ver. Scr. .I

M. D. S. Alle Morgen einen Caffeelöffel
voll zu geben.

H e r g e s t e l l t.

8.

**F e b r i s c a t a r r h a l i s ,
c u m D e n t i t i o n e .**

Mart. 12 — 22.

Ein Söhnlein von 6 Monaten, dessen Nahrung Kindsbrei und Muttermilch war, bekam Husten, Verstopfung in der Nase, und gegen Abend Fieber. Der Husten war Anfangs wie ein Keichhusten. Da er zwar reifer wurde, der Schleim aber wegen Magenschwäche nicht ausgeworfen werden konnte, half ich durch einen Saft 1), der vielen zähen Schleim nach oben wegschafte. Die Heiserkeit und die klingende Stimme beim Geschrei zu bessern, und den Magen auch von aufsen zu stärken, gab ich noch die nöthigen Mittel 2). Zween durchgebrochene Schneidezähne machten den Beschlufs der Krankheit.

1. Rec. Sir. Violar. Unc. I.

Pulv. rad. Zingib. Scr. I.

Sulph. aur. ant. tert. praec. Gr. III.

M. D. S. Alle drei Stunden 1 Caffeelöffel
voll zu geben.

2. Rec. Mucil. Sem. Cyd.

Mellis. Rosar. aa. Dr. VI.

M. D. S. Unter dem Thee zu geben.

Rec. Theriac. Andr. Dr. II.

D. S. Auf Leder über den Magen zu legen.

H e r g e s t e l l t.

9.

Levcorrhoëa,
ex irregularitate menstrua.

Mart. 20. — Mai. 9.

Eine Dienstmagd, 23 Jahre alt, sanguinisch-cholerischen Temperaments, immer lustig, mit engen Blutgefäßen versehen, litt über 2 Jahre an unordentlicher Menstruation, welche bald früher, bald später, bald gar nicht, bald sparsamer, bald

häufiger erschien , und in den letzten 5 Monaten mit dem weissen Fluß vergesellschaftet war , so , daß dieser jedesmal nach der Menstruation kam , drei Tage dauerte , und wieder aufhörte.

Hieraus entstunden Mattigkeit , Mangel an Eßlust , ein drückender Schmerz auf dem Kopf , eine Empfindung daselbst von Kälte , als ob ein Stück Eis darauf läge , Lendenweh , Bangigkeiten , Neigung zum Brechen , saures und gallichtes Aufstossen. Die Kranke tanzte gern , und schweifte darinnen aus , schwitzte und erkältete sich nach dem Schweiß , als Alles durch einander , und war sehr auffahrend.

Ich rieth ihr strenge Diät , verbot ihr saure und Milchspeisen , fieng mit einer Aderlässe an , und ordnete 4 Tage nach derselben die nöthigen Mittel 1).

Unter dem Mittagessen erlaubte ich ihr ein Gläschen Magenwein. Wöchentlich zweimal ließ ich sie lauwarme Fußbäder mit Asche und Salz bis über die Waden nehmen. Zwischen diese Mittel gab ich ihr gelinde Abführungen 2), worauf ihr Appetit wieder kam. Am letzten Merz

zeigte sich die Menstruation weit heller, als jemals. Der weiße Fluß kam zweimal nicht wieder, und alle widrigen Empfindungen verloren sich.

1. Rec. Pulv. rad. Ipecac. Dr. Semis.

D. S. Früh auf einmal zu nehmen.

Rec. Crem. Tart. Dr. VI.

Rad. Ari. Dr. II.

Rhei ver. Dr. I.

Macidis. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Tags zweimal 1 Theelöffel voll zu nehmen mit Wasser.

Rec. Hb. Millefol. c. flor.

Meliss. turc.

Flor. Hyperic.

Rorismar.

Lamii alb. aa. Unc. dim.

M. conc. D. S. Zum Thee.

Rec. Rad. Scorzon.

Liquir.

Cichor. aa. Dr. VI.

Quinque aper. mai.

Cortic. Aurant. aa. Unc. dim.

Sem. Foenic. Dr. II.

Conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. II.

M. D. S. Zum Trank.

Rec. Sap. ven. Dr. I. cum dimid.

Mpil. bals. St.

G. Ammon. dep. aa. Dr. I.

As. foetid. Dr. dim.

M. f. pil. pond. gr. I.

Consperg. Cinnab. fact.

D. S. Nachts 12 Stück zu nehmen.

2. Rec. Sal. Sedlic. Unc. dim.

Tart. tart. Dr. II.

Rhei ver. Dr. I.

M. f. Pulv. D. S. Tags dreimal 1 Theelöffel voll mit Wasser zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

IO.

Leucorrhoea,
ex metastasi lactis.

Mart. 21. — Mai. 7.

Eines Bedienten Frau, 25 Jahre alt, sanguinisch-cholerischen Temperaments, befand sich, öftern Mangel an Esslust ausgenommen, bis zum Eintritt in den Ehestand wohl. In ihrer ersten Schwangerschaft liefs sie sich dreimal auf dem Fufs eine Ader öffnen, und fragte wegen des Eckels an Speisen den Scharfrichter um Rath. Die erste Geburt war schwer. Die Lochia flossen sparsam. Ihr Kind starb wenige Tage nach der Geburt. Das zweitemal schwanger stand sie von allem Mediciniren ab, hatte einen gefrässigen Appetit, und gebar glücklich. Der Ausflufs der Lochien war gering, die Milch häufig in den Brüsten. Da sie aber um der kleinen Warzen willen ihr Kind nicht säugen konnte, so bekam sie am dritten Tag ein Milchfieber, das sich aber nach heftigen Schweissen verlor. Sechs Wochen nach der Entbindung

kam die Menstruation wieder, und zwar schwarz, stockend und so heftig, daß starke Unmachten erfolgten. Der Blutfluß stillte sich; es entstand aber eine Geschwulst in der linken Weiche. Als diese sich verlor, folgten Mangel an Eßlust, Drucken im Magen, schwacher Puls, Kopfschmerz, Nachtschweiß, Bangigkeit, aufgetriebener Unterleib, Durst und wenige Tage hernach der weiße Fluß 1). Unter einer eingeschränkten Diät gab ich ihr Arzneien, sie thaten im Ganzen die erwünschte Wirkung, nur blieben die Nachtschweiß und der weiße Fluß nicht aus. Die Kranke sagte: „sie fühle, wie die Milch gegen die Genitalia herabdringe.“ Einer Abzehrung vorzubeugen empfing sie neue Mittel 2). Am achten April kam der zweite Monatsfluß ohne Schmerzen, am siebenten Mai der dritte, und so genas die Kranke.

I. Rec. Mpil. bals. St.

Tart. tart. aa. Dr. I. cum dim.

Nitr. dep. Dr. dim.

solv. in

Aq. Meliss. Unc. II.

Cinnam. s. v. Unc. Sem. add.

Sir. Cort. Aur. Dr. III.

M. D. S. Morgens und Abends 1 Eßlöffel voll zu nehmen.

Rec. Flor. Chamom. v.

Hb. Meliss. turc. aa. Unc. dim.

Sem. Foenic. Dr. I.

M. D. S. Zum Thee.

Rec. Rad. Scorzon. Unc. I.

Cort. Aurant.

Corn. Cerv. ust.

Sem. Cicer. aa. Unc. dim.

Conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. II.

M. D. S. Zum Trank.

Rec. Ras. C. C. Unc. III.

Eboris. Unc. I. c. dim.

Pulv. G. arab. Unc. dim.

Coll. pisc. conc. Dr. I.

M. D. S. Zur Sulz.

2. Rec. Aq. Calcis viv. Unc. III.

D. S. Vor Schlafengehen mit eben so

viel Brunnenwasser vermischt zu nehmen.

Rec. Flor. Chamom. vulg.

Lam. alb.

Hb. Meliss. off.

Menth. crisp.

Pulegii.

Rorismar.

Bacc. Lauri aa. Unc. I.

M. conc. cont. D. S. Mit rothem Wein gekocht als Umschlag in die Weichengegend zu legen.

H e r g e s t e l l t.

II.

Malum hystericum,
ex Mola et Lochiis parcis.

Mart. 24. — October 13.

Eine Bedientenfrau, 36 Jahre alt, phlegmatisch-melancholischen Temperaments, kam aus Schrecken früher vom Kind. Da die Lochia sehr sparsam flossen, obgleich eine Mola weggegangen war, so bekam sie in der linken Weiche eine Geschwulst, mit der Empfindung, als ob sich eine Kugel darin umwälzte. Als ich zehn Wochen nach

der Entbindung gerufen wurde, klagte sie mir jenes, und den Ausfluß einer scharfen Feuchtigkeit aus der Mutterscheide. Ich fand ihren habitum corporis gedunsen und blaß, und eine kleine Geschwulst um die Knöchel. Der Appetit war weg. Nach erzwungenem Essen stellte sich ein Drucken in der Herzgrube ein. Im Hinterhaupt war ihr, als würde ein Nagel eingebort (*Clavus hystericus*). Die Mattigkeit war groß, eben so der Hang zum Schlaf. Es stieß ihr sauer auf. Sie schluckte beschwerlich, als hätte sie einen Knoten im Hals (*Globus hystericus*). Gähnen, Strecken, manchmal gehemmtes Athemhohlen mit Furcht der Erstickung (*Suffocatio hystERICA*), unmäßiger Durst, besonders bei Nacht, und Trockenheit im Hals waren die Begleiter. Zwei Tage nach meiner ersten Visite zeigten sich die Menstrua. Ich schrieb nun Arzneimittel vor 1). Statt Thee liefs ich ein Infusum von frischen Pomeranzenschalen, statt Trank Citronenwasser nehmen. Diese Mittel wirkten so gut, daß der schwammige Körper abnahm, der Appetit sich einstellte, die gesalzen - sauren Ructus nachliessen, Kopf- und Magenschmerzen

sich minderten, die Gesichtsfarbe besser, das Gemüth heiterer wurde, und die Knöchelgeschwulst sich verlor.

Nun war die Hauptausdünstung noch zu berichtigen 2).

Nach 4 Wochen kamen die Menstrua dick, sparsam, aber gefärbter 3). Ich interponirte Flußbäder mit Kräutern 4), und liefs den Durst mit einem eigens gekochten Trank stillen 5).

Die Reinigung kam abermals regelmäfsig, der weisse Fluß verlor sich, und mit ihm die Empfindungen in der Weiche.

I. Rec. Rad. aper. mai. Unc. I.

Ari.

Rub. tinct.

Caryophyllat.

Hb. Meliss. off.

Scolopendr.

Rorismar. c. flor. aa. Dr. III.

Sal. Sedlic.

Fol. Senn. s. stip. aa. Dr. VI.

Crem. tart.

Sem. Foenic. aa. Dr. II.

M. conc. cont. div. in VI. p. aeq.

S. Zum Kräutertrank, alle Morgen ein
Päcklein zu gebrauchen.

Rec. Mpil. bals. St.

Tart. tart. aa. Dr. I. c. dim.

Solv. in

Aq. Puleg. Unc. II.

add.

Elix. bals. temp. Hoffm. Unc. dim.

Ess. Fuligin.

Sir. Cort. Aur. aa. Dr. II.

M. D. S. Tags zweimal einen halben Eß-
löffel voll zu nehmen.

2. Rec. Ess. Fulig. Dr. II.

Succini.

Liq. a. m. H.

Mixt. simpl. Lud. aa. Dr. I.

M. D. S. Tags dreimal 30 Tropfen zu
nehmen.

3. Rec. Hb. Matricar.

Menth. crisp.

Meliss. offic.

Millefol. c. fl.

Fl. Chamom. v.

Arnic.

Bacc. Junip. aa. Unc. I.

M. conc. cont. D. S. Zu Fußbädern.

4. Rec. Rad. Scorz.

Cort. Citr. c. Medull. aa. Dr. VI.

Cinnam. Dr. I.

Concisis add.

Ras. C. C. Unc. II.

Pulv. G. Mastichis. Dr. II.

Nitr. depur. Dr. I.

M. D. S. Zum Trank.

H e r g e s t e l l t.

12.

Obstructiones alvinae,
ex potu mere aquoso.

Mart. 6. — 12.

Ein Söhnlein, 9 Monate alt, wurde von der Muttermilch abgewöhnt, und bekam täglich ein Pfund Wasser zum Trank. Dieser stopfte, machte

innerliche Hitzen, und der Leib konnte nur durch Mannasaft geöffnet werden. Ich liefs zween Theile Wasser mit 1 Theil Milch mischen, und 15 Gran Salpeter darinnen auflösen. Kaum hatte das Kind sieben Tage lang diese Mittel gebraucht, so zeigte sich alle Tage Oefnung. Ich liefs nun den Salpeter weg, und gab blos Milch und Wasser, welche zur Erhaltung eines alvi apertae hinreichend waren.

H e r g e s t e l l t.

13 — 15

Variolae Spuriae.

Ein Mädchen von 5, ein Sohn von 3 Jahren, und einer von 6 Monaten, Eines Vaters Kinder, bekamen ohne alle Beschwerde, zuerst am Gesicht, hernach auf der Brust, auf dem Rücken, an den Lenden, Händen und Füßen, unter Begleitung eines Fiebers, Bläschen, welche mit Wasser angefüllt waren, eine rothe Basin hatten, nicht hoch erhaben waren, und zwischen dem fünften

und sechsten Tag eine Cruste formirten. Das Mädchen, welches die wahren Blattern schon gehabt hatte, war mit weniger falschen geplagt, als der dreijährige Sohn, der die wahren noch nicht hatte. Das jüngste Kind bekam die falschen am häufigsten. Den beiden ältern Kindern waren die Mandeln und Ohrendrüsen im Anfang geschwollen. Diese Geschwulst verlor sich auf trockene Kräutersäcklein um den Hals. Innerlich gab ich nichts, als Thee und Milch, und einen Halssaft aus Quittenkernschleim, Maulbeersaft, Rosenhonig und Vitriolsäure; äußerlich Clystiere mit Milch Oel und Zucker. Gelinde abführende Mittel machten den Beschlufs.

H e r g e s t e l l t.

Monat April.

16.

A n o r e x i a,
e x p u e r p e r i o.

A p r. 26 — M a i. 6.

Eine Frau hatte vor acht Monaten einen Sohn gebohren, und ihn gesäugt. Da sie nach dem Wochenbett nicht ausgereinigt ward, so klagte sie über stinkendes Aufstossen, Kopfschmerzen, Mangel an Eßlust und Blätterchen im Gesicht. Ich ordnete die nöthigen Mittel; da sie aber um eines Schreckens willen, den sie hatte, als ihr Kind Convulsionen bekam, mit dem Gebrauch derselben aussetzen mußte, so interponirte ich andere Arzneien so lang, bis die ersten fortgesetzt werden konnten, welche Mutter und Kind zur Besserung führten.

I. Rec. Hb. Cent. min.

Meliss. aa. Dr. III.

Sal. Sedlicens. Unc. I. cum dim.

Mann. Calabr.

Fol. Senn. S. S. aa. Unc. dim.

Cort. Aurant. Dr. II.

Sem. Foenic. Dr. I.

M. Div. in 4 p. aeq. S. Alle Abende ein
Paquet mit 2 Tassen Wasser anzubrühen,
über Nacht stehen zu lassen, und den
andern Morgen zu trinken.

2. Rec. Magnes. alb. Dr. II.

Flav. Cort. Aur. Dr. I.

Nitr. depur.

Rhei ver.

Sem. Foenic. aa. Dr. Semis.

M. f. Pulv. D. S. Tags dreimal 3 Mes-
serspitzen voll mit Wasser zu nehmen.

Rec. Rad. Liquir. Dr. III.

Flor. Tiliae.

Pap. Rh.

Cort. Aur. aa. Dr. II.

Sem. Foenic. Dr. I.

conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. I. c. dim.

M. D. S. Zum Trank.

H e r g e s t e l l t.

17.

Colica spasmodica,
ex scabie retropulsa.

April. 25 — 30.

Eine Dienstmagd, 20 Jahre alt, vertrieb sich die trockne Krätze durch zweimaliges Einreiben einer Lorbeersalbe. Bald darauf klagte sie über Krampfschmerzen im Unterleib, Mattigkeit des Körpers, Schwindel, Beängstigung, Sodbrennen, druckenden Schmerzen in der Herzgrube, Kopfweh, gelblichte Gesichtsfarbe, aufgetriebenen und wechselsweise zusammengezogenen Unterleib, Rückenweh, verlornen Appetit, Unmachten, Zittern. Ihr Temperament war sanguinisch - chole-
risch. Im 18ten Jahr zeigte sich die Menstruation zum erstenmal. Im 19ten Jahr wurde die Kranke vom dreitägigen Fieber befallen. Seit 2

Monaten blieb die Reinigung aus. Ihre Diät war unordentlich. Ich fieng die Cur mit einer Aderlässe auf dem Fufs zu zehen Unzen an, liefs Gerstenwasser mit Citronen trinken, warme Eßsigumschläge auf den Unterleib machen, und gab Arzneien 1), worauf nach 2 Tagen die Krätze wieder zum Vorschein kam, die Schmerzen des Unterleibs und Rückens sich verloren, und das Kopfweh geringer wurde. Auch der drückende Magenschmerz wich einer neuen Verordnung 2).

1. Rec. Aq. flor. Sambuc. Unc. IV.

Conch. praep. Dr. II.

Nitr. dep.

Mixt. simpl. Lud. aa. Scr. II.

Sir. Acetos. Citr. Unc. dim.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

2. Rec. Sal. polychr. d. Seign. Dr. I. semis.

Rhei ver. Dr. dim.

Nitr. dep. Scr. dim.

M. D. S. Tags dreimal 1 Theelöffel voll zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

18.

Febris catarrhalis simplex.

April 29 — Mai. 5.

Eine Bürgersfrau, 39 Jahre alt, bekam gegen Abend Fieber, trockenen Husten, stechende Kopfschmerzen, Durst, Mangel an Eßlust, und die Menstruation dazu. Sie nahm Temperirpulver und Ehrenpreissthee.

Ich gab ihr eine Emulsion 1), Gerstenwasser und Hollunderthee, führte gelind ab 2), und endigte die Cur.

1. Rec. Sem. 4 frig. mai.

Pap. alb.

Amygd. d. aa. Dr. II.

M. f. c. Aq. Sambuc.

Meliss. aa. Unc. II. c. dim.

1. a. Emulsio, cui add.

Nitr. dep. Dr. I.

Sir. Diacod. mont. Unc. dim.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

2. Rec. Aq. lax. V. Unc. II.

Sal. Sedlic.

Sir. Rosar. sol. aa. Dr. II.

M. D. S. Auf einmal zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

19.

Febris rhevmatica,
cum Colica flatulenta.

April. 17 — 22.

Eine Bürgersfrau, 37 Jahre alt, klagte über Schmerzen im Kopf, und wechselsweise in den Füßen, Fließen einer wässerigen Feuchtigkeit aus den Augen, trocknen Husten, Mattigkeit und Fieber. Da sie im Schweifs aus dem Bett aufstand, trat er zurück. Hierauf entstanden Krämpfe und so stechende Schmerzen in den Gedärmen, als ob der heisse Brand zu befürchten wäre, nebst einem Getöse von Blähungen 1). Die Schmerzen, welche zuvor in den Füßen waren, vergiengen; die in dem Unterleib vermehrten sich. Zugleich trat die Menstruation ein.

1. Rec. Pulv. antisp. St.

Conch. praep. aa. Dr. I.

Cort. Cascar. Dr. dim.

Ol. Nucistae. Scr. dim.

M. f. Pulv. div. in V. p. aeq. S. Alle

Stunden 1 Dosis zu nehmen.

Rec. Hb. Meliss. off.

Menth. crisp.

Pulegii.

Flor. Cham. v. aa. Dr. VI.

Sem. Foenic. Dr. II.

M. conc. cont. D. S. Zum Umschlag mit

Wein über den Unterleib.

Rec. Rad. Liquirit. Dr. II.

Cort. Aurant.

Cass. lign.

Flor. Papav. Rh. aa. Dr. I.

Conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. I.

M. D. S. Zum Trank.

H e r g e s t e l l t.

20.

Tussis stomachica,
ex lauta diaeta.

April 10 — Mai 6.

Ein cholerisch - sanguinischer, gröfser, starker, 45 Jahre alter, mit scorbutischer Anlage begabter Mann, an saftige, nährhafte Speisen, geistige Getränke und sitzende Lebensart gewöhnt, hustete vielen weissen Schleim aus, der auf dem Wasser schwamm, und klagte über Magenschmerzen.

Ich reinigte ihn 1), sorgte für seinen Magen 2), und liefs ihn späterhin eine Frühlingskur mit frischen Kräutern und Molken gebrauchen 3). Nach geendigter Cur machte er eine Reise, wovon er mit einer kleinen Geschwulst am rechten Knöchel zurückkam, die sich aber bei Wärme und ruhigem Verhalten von selbst verlor.

1. Rec. Sal. Sedlic. Dr. II.

Tart. tart. Dr. I.

Crem. tart.

Rhei ver. aa. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. in VI. plo. S. Alle Morgen ein Päcklein mit Thee zu nehmen.

2. Rec. Elix. bals. temp. Hoffm. Unc. I.

Ess. Cort. Aurant.

Cascar. aa. Dr. II.

Liq. a. m. Hoffm. Dr. I.

M. D. S. Tags zweimal einen halben Eßlöffel voll mit Wasser zu nehmen.

3. Die frischen Kräuter zur Frühlingskur waren:

Bellis perennis, Scandix Chaerifolium, Cochlearia officinalis, Veronica Beccabunga, Sisymbrium Nasturtium, Glecoma hederacea.

H e r g e s t e l l t.

21.

Vomitus cruentus, ex retentione mensium et injuria externa.

April. 12. — Sept. 30.

Ein cholerisch-sanguinisches lediges Frauenzimmer, 22 Jahre alt, menstruirte im 15ten Jahre seines Alters das erstemal. Im 16ten und 17ten Jahre war Stillstand. Im 18ten half die Kunst nach. Der Fluß blieb regelmäfsig bis ins 20ste

Jahr. Im 21sten blieb er wieder aus. Nach einiger Zeit schlug sie ihr erzürnter Vater auf die linke Rippengegend mit einem Stock. Hierauf erfolgte eine brennende Geschwulst an jener Gegend. Die Kranke brach viel schwarzes, mit Galle vermisches, Blut, auch fand sie Spuren eines wässerig-schleimigen Ausflusses aus der Vagina uteri, welche als *excretio vicaria fluxus menstrui* anzusehen war, und sich alle 4 Wochen erneuerte.

Nun verlor sich der Appetit. Die Kranke hustelte wie eine Lungensüchtige, warf misfärbigen Schleim aus, hatte bitteren Mund, bitter-salziges Aufstossen, ein Brennen in *regione epigastrica*, Müdigkeit der Glieder, und blaßes, gedunsenes Gesicht.

Neben den Arzneien 1) erlaubte ich ihr Kräutersuppen mit Fleischbrühe, Kalbfleisch, Gemüse, etwas Mehlspeisen, Gerste, Haber, Reis, gekochtes Obst. Alle andere Abende liefs ich sie ein lauwarmes Fußbad nach Hoffmannscher Art, bis über die Waden nehmen, und einen Breiumschlag aus gerösteter schwarzer Brodrinde mit Wein und Gewürzen auf den Unterleib legen.

Bei dem guten Gang der Krankheit klagte sie doch noch über Engbrüstigkeit, sauers Aufstossen und Heiserkeit 2). Alles verlor sich. Auswurf, Schlaf, Appetit, eine bessere Gesichtsfarbe und die Menstruation kamen wieder.

Obgleich noch etwas entkräftet machte sie eine kleine Reise, beschloß die Cur mit Selzerwasser und Eselsmilch, und kam am 30. Sept. wieder gesund zurück.

1. Rec. Rad. Cichor. Unc. I.

5 aper. mai. Dr. VI.

Hb. Hed. terr.

Veron. off. aa. Dr. III.

Flor. Bellid.

Rorismar.

Lam. alb. aa. Dr. II.

Mann. Calabr. Unc. I.

Tart. tart.

Sal. Sedlic. aa. Unc. dim.

M. D. S. Alle Morgen 3 Eßlöffel voll
nebst einer halben Hand voll frischem
Körbelkraut mit 1 Pfund Molken zu sie-
den, und den Rest zu trinken.

Rec. Elix. bals. temp. Hoffm. Unc. I.

Liq. a. m. H. Dr. I.

M. D. S. Eine Stunde vor dem Mittags-
essen 60 Tropfen zu nehmen.

Rec. Rad. Scorzon. Unc. I.

Cort. Citri.

Aurant.

Flor. Papav. Rh.

Sem. Foenic. aa. Dr. II.

conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. II.

M. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Sal. polychr. d. Seign.

Rhei ver. aa. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Rec. Sap. ven. Dr. I. c. dim.

G. Ammon. depur.

Mpil. bals. St. aa. Dr. I.

Asae foetid. Dr. semis.

Cinnab. factit. Scr. I.

M. f. pilulae pond. gr. I. D. S. Alle

Nacht 10 Stück zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

Ich theile hier eine Tabelle mit, welche ich in mein Journal chemals eintrug, und glaube, dafs junge Aerzte wohlthun werden, sich bei wichtigen Fällen eine ähnliche Vergleichungstabelle eigen zu machen.

Vomitus cruentus. Def.	Haemo- ptysis. Def.	Sputum cruentum. Def.	Sputum cruentum Peripnev- moniacorum. Def.
Est cruor ex atro - rufe- scente colore tinctus, cum phlegmate a- cido, vel vi- scido, vel in- sipido mixtus et per vom- itum exturba- tus.	Est haemor- rhagia, qua sanguis flori- dus et spu- mans median- te tussi ex pulmone fer- tur.	Est saliva, cruore tin- cta; vel mu- cus sangui- neis striis mixtus, mul- to laborioso screatu reje- ctus, saepius e sanguine ex naribus ad fauces dela- to, vel ero- sione faucium et interiori- bus arteriae asperae ra- mulis ortus.	Est sputum sanguinis crassi, vel pu- ris sanguine tincti cum tussi ejecti, quod inflam- matum pul- monem quar- to quintove die sequitur.

Signa.	Signa.	Signa.	Signa.
Anxietates. Dolor hypo- chondrii si- nistri tensi- vus ac com- pressorius. In- terdum ver- tigo. Lipo- thymiae. De- liria. Vomi- tus sangui- nis crassi cum dolore.	Stricturae extremita- tum. Conge- stiones ver- sus pectus. Angustiae. Sensus spa- sticus in tho- race, scapu- lis, hypo- chondriis. Tussis clan- gosa, parva, sicca. Sanguis flori- dus, placide ejectus.	In capite sen- sus tensorius, aestuans cum insolita sicci- tate; aut mo- lesta pressio in fronte et radice nasi, subsequente screatu.	Vertigo. Horror. Car- dialgia. Ae- stus. Sitis. An- gustiae. Re- spiratio diffi- cilis. Dolor punctorius in thorace, et sputum san- guineum vel purulentum.
Sedes.	Sedes.	Sedes.	Sedes.
Ventriculus et lien. Hic sanguine semper turgi- dus; ille san- guinem e va- sis brevibus ruptis, vel quoque ex aliis acce- ptum rejicit.	Vasa pulmo- nalia latera- lia, si non a- deo multus sanguis eji- citur. Vasa gran- diora, vel in- anevrysmata arteriae abe- untia, si ma- gna inde pel- vis impleatur.	Fauces, vel arteriae aspe- rae interio- res ramuli, vel nares.	Vasa pulmo- num ipsa, sanguine crasso farcta.

Vomitus cruentus. Causa proxima. Disruptio va- sorum bre- vium ex in- farctu illo- rum.	Haemo- ptysis. Causa proxima. Inaequalis per pulmo- num vasa transitus, ma- ior tenuium expansio, dis- ruptio.	Sputum cruentum. Causa proxima. Ruptio venu- larum, vel erosio fau- cium.	Sputum cruentum Peripnev- moniaco- rum. Causa proxima. Inflammati- o pulmonum ex stasi sangui- nis.
Subjecta. Foeminae prae viris; illae junio- res prae a- dultis; illae regulariter menstruatae, vel quibus menstrua ma- ture cessa- runt; viri hy- pochondria- ci, haemor- rhoidarii. Gravidae. Scorbutici. Febri quarta na longe de- cumbentes.	Subjecta. Juvenilis praecipue ae- tas, pletho- rica, choleri- co - sangui- nea. Claman- do pectus percellentes. Compresso abdomine se- dentes. Ex- cretiones consuetas ne- gligentes.	Subjecta. Juniores et Adultiores. Haemorrha- giae narium obnoxii.	Subjecta. Juvenilis ma- xime aetas. Spongiosa corpora, san- guinea. Ex- cretiones consuetas ne- gligentes.

Die Grundlage zu dieser Tabelle ist ganz aus Fried. Hoffmann's *Medicina systematica rationali*. Ich habe seine Ausdrücke beibehalten, und lasse mich jetzt nicht darauf ein, ob die angegebenen Definitionen immer ganz logisch seien, und dem jetzigen philosophisch - medicinischen Leisten anpassen, oder nicht; so viel aber bin ich überzeugt, dafs sie, auch bei ihrer Vermischung von Zeichen und Ursachen, dem practischen Arzte doch brauchbar seien.

Monat Majus.

22.

Clavus hystericus,
cum tussi rhevmatica.

Mai. 1 — 25.

Ein ehrbares lediges Frauenzimmer, 28 Jahre alt, sanguinisch - cholerischen Temperaments, zu hysterischen Anfällen geneigt, klagte schon 15 Tage lang über herumirrende Krampfempfindungen in den Armen und Füßen, auf der Brust, im Magen, Magenschlund und im Kopf, ehe sie mich zu Rathe zog. Ihre Hauptklage war über den Kopf, in der Gegend der Pfeilnath, als ob ein Nagel durchbohrt wäre, und ob eine Eisscholle da läge. Sie hatte ein schweres Gehör, bisweilen Schauer um die Rücken- und Lendengegend, Zittern der Extremitäten, grofse Mattigkeit, Man-

gel an Eßlust, Eckel, Erbrechen und sauers Aufstoßen. Gegen Tag schwitzte sie stark. Ihr salziger Schweiß machte Jucken auf der Haut, gleich der Krätze. Das Gesicht war blaß, mager, der Husten trocken, abmattend. Sie menstruirte regelmäßig. Nie hatte sie den weißen Fluß. Acht Jahre zuvor hatte sie eben diese Zufälle. Ich gab ihr Arzneien 1). Sie bekam hierauf Appetit, Schlaf, Verminderung des Kopfswehs 2). Nach und nach verlor sie auch den Schweiß, Husten, Entkräftung und die zitternde Empfindung in den Extremitäten 3).

1. Rec. Magnes. alb. Unc. dim.

Rhei veri. Dr. III.

Nitr. dep.

Sem. Foenic. aa. Dr. II.

M. f. Pulv. D. S. Tags 1 bis 2 mal 1 Theelöffel voll mit Molken zu nehmen, worinnen Korbekraut infundirt wird.

Rec. Mpil. bals. St.

Extr. panch. Cr. aa. Scr. II.

Millefol.

Sulph. aur. ant. tert. praec. aa. Scr. I.

M. f. pil. pond. gr. II. D. S. Nachts 5 Stück
zu nehmen.

2. Rec. Ras. C. C. Unc. I. c. dim.

Ebor. Unc. I.

G. arabic. Unc. dim.

Coll. pisc. Dr. I. c. dim.

M. D. S. Species zur Sulz.

Rec. Spin. vin. camph. croc. Dr. III.

Bals. vit. H.

Liq. a. m. H. aa. Dr. dim.

M. D. S. Die Schläfe und den Wirbel damit
zu schmieren.

Rec. Rad. Liquir. Unc. dim.

Flor. Tiliae.

Papav. Rh. aa. Dr. III.

Cort. Aurant. Dr. II.

Cinnam.

Anis. stellat. aa. Dr. I.

M. D. S. Zum Trank.

3. Rec. Cort. peruvian. opt.

Sem. Foenic. aquat.

Limat. mart. alcohol. aa. Dr. II.

M. f. Pulv. div. in XII. p. aeq. S. Alle

Morgen 1 Dosis zu nehmen, und Bewegung darauf zu machen.

Nach dem Mittagessen erlaubte ich etwas süßen Wein, liefs lauwarme Donaubäder nehmen, und die Cur mit Selterwasser und Geismilch beschliessen.

H e r g e s t e l l t.

23.

C o n v u l s i o n e s,
ex sordibus acidis.

Mart. 1 — 10.

Ein Töchterlein von 8 Wochen wurde plötzlich von Convulsionen befallen. Seine Abgänge waren grün, sauerriechend. Es trank Muttermilch und aßs Brei. In den letzten drei Tagen war es ganz frei von Convulsionen. Sie wiederholten aber, und rafften das Kind weg. Hier steckte der Fehler an der Mutter, welche nicht sorgfältig genug lebte, und an dem zarten Alter selbst, das nicht gern Arzneien schluckt.

Ich liefs Clystiere aus Milch, Oel und

Zucker appliciren, über den Unterleib einen Brei-
umschlag von Brodrinde, Gewürzen, Hühner-
darm und Wein legen, und gab folgende Arz-
neien :

Rec. Ol. Amygd. d. Dr. II.

Vit. ovi nro. I.

G. arab. Scr. II.

Sal. Tart. Scr. I.

M. f. cum Aq. Ceras. n. Unc. II.

Cinnam. s. v. Unc. Semis.

l. a. Emulsio, cui add.

Sir. Cinnam. Dr. II.

M. D. S. Alle Stunden 1 Eßlöffel voll zu
geben.

Rec. Sacch. alb. Scr. I.

Mosch. or. Gr. II.

Sulph. aur. ant. tert. praec. Gr. I.

M. f. Pulv. div. in 4 p. aeq. S. Tags zwei-
mal 1 Dosis zu geben.

G e s t o r b e n.

24 — 26.

Febris catarrhalis simplex.

Mai. 10 — 20.

Drei Kinder eines hiesigen bürgerlichen Schuhmachers lagen an gelindem Fieber mit Husten und Schnupfen darnieder. Sie genasen auf folgende Mittel :

1. Rec. Emuls. viol. Myns. Unc. VI.

Nitr. dep. Dr. dim.

Julap. Rosar. Dr. VI.

M. D. S. Jedem Kind alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu geben.

2. Rec. Aq. lax. V. Unc. IV.

Sir. d. Mann. Unc. Semis.

M. D. S. Jedem Kind alle Morgen drei Eßlöffel voll zu geben.

3. Rec. Sperm. Cet. Dr. I.

Pulv. rad. ari.

Cort. Cascar. aa. Dr. Semis.

Sulph. aurat. ant. tert. praec. gr. V.

Conserv. Rosar. Unc. I.

Oxym. squill.

Sir. Viol. aa. q. s. ad consistentiam
Elect. moll. D. S. Jedem Kind alle
3 Stunden 1 Theelöffel voll zu
geben.

H e r g e s t e l l t.

27.

Marasmus senilis hystericae feminae.

Mai. 5 — 15.

Eine Frau von 60 Jahren, cholerisch - melancholischen Temperaments, hatte, außer hysterischen Anwandlungen, immer eine gute Gesundheit genossen. Seit einem Jahr aber magerte ihr Körper ab, der Appetit wich, die Kräfte verschwanden, der Mund und Hals waren trocken, der Schlaf unordentlich, und Krampfempfindungen äußerten sich im Schlund, Nabel und Unterleib.

Ihr erster Arzt gab ihr Laxiere, Magenelixire und Pillen. Sie dankte ihn ab, wie die Regensburger Volksmasse zu sagen pflegt. Ich

gab ihr, nach meinen Indicationen, bessere, in verschiedenen Zeiträumen; allein mir machte sie es nicht besser.

1. Rec. Rhei ver.

Tart. tart. aa. Scr. I.

Nitr. dep. gr. V.

M. f. Pulv. D. in VI. plo. S. Alle Morgen
1 Dosis mit 2 Tassen Molken zu nehmen.

2. Rec. Flor. Tiliae.

Pap. Rh. aa. Dr. II.

Cort. Aurant. Dr. III.

Cinnam.

Sem. Foenic. aa. Dr. I.

Conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. I. c. dim.

M. D. S. Zum Trank.

3. Rec. Trag. arom. Gabelk. Dr. VI.

Pulv. cord. Z. Dr. II.

M. D. S. Vor dem Mittag- und Abendessen
etliche Messerspitzen auf gebähten in Wein
eingeweichten Brodschnitten zu nehmen.

Aus der Cur gelaufen.

28.

Palpitatio cordis,
ex scabie retropulsa.

Mai. 6 — Jun. 16.

Ein Schreiner, 40 Jahr alt, cholerisch - sanguinischen Temperaments, war den ganzen vorigen Winter von der Krätze geplagt, gegen welche er Rhabarber, Elixirium Proprietatis und Salben gebrauchte. Die Krätze verlor sich, ein beschwerliches Herzklopfen trat ein, der Appetit nahm ab, Frost und Schauer wechselten ab, Husten, Kopf- und Rückenschmerzen, und Zittern, nebst Abnahme des Körpers, gesellten sich hinzu. Sein Frühstück war kalte Milch; sein Abendessen Bier und Brod.

1. Rec. Rad. Cichor.

Chin. pond.

Bardan. aa. Unc. dim.

Hb. Saponar.

Fumar.

Cent. min. aa. Dr. III.

Sal. sedlic. Unc. I. c. dim.

Fol. Senn. S. S. Unc. dimid.

Cort. Aurant. Dr. II.

Sem. Foenic. Dr. I.

M. Div. in V. p. aeq. S. Alle Abende ein
Päcklein mit einem halben Pfund siedenden
Wasser anzubrühen, ein paarmal auf-
wallen, in warmer Asche stehen zu las-
sen, und das am andern Morgen Durch-
gepresste zu trinken.

2. Rec. Tinct. antim. acr.

bezoard. aa. Dr. II.

Ess. Succin. Dr. I.

M. D. S. Alle Morgen 50 Tropfen mit
Wasser zu nehmen.

Rec. Rad. Liquir.

Hb. Veron. off. aa. Unc. I.

Sem. Foenic. Unc. dim.

M. D. S. Zum Trank.

Den Beschlufs machten laue Flußbäder mit
Weizenkleien.

H e r g e s t e l l t.

29.

Mensium suppressio,
ex acetariorum nimio usu.

Mai 25 — Jun. 14.

Eine Frau von 30 Jahren, welche ihren neunmonatlichen Knaben säugte, hatte vor drei Wochen die Menstruation bekommen, die sich bald verlor, nach 16 Tagen wieder kam, aber gleich den Tag hernach wieder ausblieb, nachdem sie Salat, mit Oel und Essig bereitet, kalt gegessen hatte. Sie fühlte hierauf Magenbeschwerden, Uebelkeiten nach dem Essen, Kopfweh, Durst 1). Einige Tage darnach litt sie Schmerzen von einem cariösen Zahn, Reißen in den Schläfen und auf dem Wirbel, und Schmerzen im Unterleib von Unreinigkeiten 2). Sie liefs den Zahn herausnehmen, und kehrte allmählig in einen bessern Zustand zurück 3).

1. Rec. Sal. polychr. d. Seign. Dr. I.

Rhei ver. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Rec. Mpil. bals. St.

Tart. tart. aa. Dr. I. c. dim.

Nitr. dep. Dr. I.

solv. in

Aq. Meliss. Unc. II. add.

Sir. Cort. Aurant. Dr. II.

M. D. S. Morgens und Abends 1 Eßlöffel
voll zu nehmen.

Rec. Rad. Liquir.

Hb. Veron. off. aa. Dr. II.

Pass. min. Unc. I.

Cort. Aurant.

Cinnam. aa. Dr. I.

M. conc. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Spir. Vin. camph. croc. Dr. III.

Bals. vit. Hoffm.

Liq. c. c. succ.

Ess. Castor. aa. Dr. dim.

M. D. S. Die Schläfe und den Wirbel damit
zu schmieren.

Rec. Spec. emoll. Dr. VI.

Aq. ferv. Unc. IX. coctis ad rem.

Colat. Unc. VI. add.

Ol. olivar. Unc I.

Salis culin. Dr. II.

Tart. em. gr. II.

M. D. S. Als Clystier zu appliciren.

3. Rec. Rad. Gentianae r.

Calam. ar.

Angelic.

Hb. Menth. crisp.

Trifol. fibr.

Flor. Hyperic, aa. Scr. IV.

Cort. Aurant.

Peruvian.

Limat. mart. alcohol, aa. Dr. II.

Sem. Anis. vulg.

Cumin. aa. Scr. II.

M. conc. cont. D. S. In 2 Pfund rothem

Wein etliche Tage anzusetzen, und Tags
dreimal ein Kelchglas zu trinken.

H e r g e s t e l l t.

30.

Rhevmatismus arthriticus,
ex ira et transpiratione suppressa.

Mai. 7 — Jul. 16.

Ein Maurergeselle, 45 Jahr alt, cholerisch-melancholischen Temperaments, lag in seinem 25sten Jahre 11 Wochen lang an den Folgen eines hitzigen Fiebers mit rothem Friesel darnieder. Im 44sten Jahr übertrug er ein anders hitziges Fieber, das 5 Wochen lang dauerte. Seit dieser Zeit war er gesund. Aber seit 4 Wochen fühlte er sich matt, hatte Empfindungen in den Gelenken, wie wenn Ameisen darinnen wären, Zuschnürung des Schlunds, mit Neigung zum Erbrechen, Mangel an Eßlust, Durst, Gefühl einer manchmaligen Umwälzung im Unterleib, Brennen im Magen und Blähungen. Er hatte diese Zufälle nach Zorn und Zurücktreibung des Schweißes bekommen. Seine gewöhnliche Aderlässe durfte nicht versäumt werden. Auf die gegebenen Arzneien 1) kam Appetit, verlor sich der Durst und das Zuschnüren des Halses;

aber heftiger wurden die Schmerzen in den Gelenken (wahrscheinlich als Folge der vorangegangenen Aderlässe) 2). Nach Endigung der innerlichen Arzneien liefs ich den Kranken lauwarm baden, nach jedem Bad äusserliche Mittel einreiben 3), und stellte ihn auf diese Weise wieder her.

Ich weifs dieser Krankheit keinen schicklichen Namen zu geben, als oben geschehen ist; wäre aber ein *Periodus acuta* damit verbunden gewesen, so hätte ich kein Bedenken getragen, ihr den Namen „*Raphania*“ beizulegen.

I. Rec. Rad. Polypod.

Chinae pond.

Zingib.

IV. Gentian. r. aa. Dr. II.

Hb. Chamaedr.

Chamaepit.

Absinth. aa. Dr. III.

Sal. angl. Unc. I. c. dim.

Fol. Senn. S. S.

Ciner. clavell. aa. Dr. VI.

Tart. crud. Unc. I.

Sem. Foenic. Dr. II.

M. conc. cont. div. in 8 p. aeq. S. Alle
Abende 1 Paquet mit einem halben Pfund
siedendem Wasser anzubrühen, über Nacht
in warmer Asche stehen zu lassen, und
den andern Morgen zu trinken.

Rec. Hb. Chamaedr.

Flor. Papav. Rh. aa. Dr. II.

Rad. Liquir.

Cort. Aurant. aa. Dr. III.

Sem. Foenic. Dr. I.

Concis. cont. add.

Ras. C. C. Dr. VI.

M. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Sap. ven. Dr. II.

Sp. vin. camph. croc. Dr. VI.

Axung. hum. Unc. I.

Bals. peruv.

Vit. Hoffm. aa. Dr. dim.

M. D. S. Nach jedem Bad in die Gelenke
einzureiben.

H e r g e s t e l l t.

31.

Tussis catarrhalis,
cum stomachica.

Mai. 6 — 10.

Eine erwachsene Weibsperson wurde von beiden Anfällen durch Pulver aus tartarisirtem Weinstein und Salpeter, nebst Molken mit Körbelkraut infundirt, und durch warmes Bier befreit.

H e r g e s t e l l t.

32.

Tussis phthisica,
superveniente catarrhali.

Mai. 7 — 30.

Ein 16jähriges Mädchen, das einen hypochondrischen Vater und eine hysterische Mutter, und die monatliche Reinigung noch nicht hatte, fieng vor anderthalb Jahren an, schwindsüchtig zu werden, und ihren Husten immer durch Cacaobutter zu mildern. Der Auswurf, welcher ein ganzes

Jahr dauerte, hörte endlich auf, und ein trockener Husten blieb zurück. Zu diesem gesellte sich nun ein förmlicher Catarrhhusten, Augen und Nase gaben scharfe Feuchtigkeiten, und das Othemen holen war erschwert 1).

So wenig bedenklich dieser Catarrhhusten gewesen wäre, so schädlich war er der alten Krankheit. Schlaflose Nächte, hektische Hitze, Schwäche der Brust 2) nahmen überhand. Es erfolgte ein Steckfluß 3), der sie der Erde entrifs.

Die Verstorbene hatte von Geburt an eine eingedrückte niedrige Brust. Ihr trockener Husten schrieb sich von den wahren Blattern her. Ihre Mutter hatte die Menstruation im 16ten Jahr auch noch nicht, aber sie war robuster.

I. Rec. Sem. 4 frig. mai.

Pap. alb. aa. Dr. II.

Aq. fontan. dest. Unc. V.

M. f. l. a. Emulsio, cui add.

Nitr. dep. Scr. I.

Sir. Alth. F. Unc. dim.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

Rec. Ras. C. C. Unc. I.

Ebor. Unc. dim.

G. arab. Dr. III.

Coll. pisc. Dr. I.

M. D. S. Zur Sulz.

Rec. Rad. Cichor.

Gramin.

Hb. Veron. off. aa. Unc. dim.

Flor. Bellid. Unc. I.

Sem. Anis. Scr. II.

M. conc. cont. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Conch. citrat.

Sacch. alb. aa. Dr. I.

Flor. Sulph.

Nitr. dep. aa. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Alle 3 Stunden 2 Messerspitzen voll mit Wasser zu nehmen.

3. Rec. Sacch. alb. Scr. I.

Nitr. dep.

Rad. Squill. comp. aa. Gr. VI.

Sulph. aur. antim. Gr. II.

M. f. Pulv. div. in 2 p. aeq. S. Nach Bericht.

Ich habe hier zu viel gewürkt; der Ausgang der Krankheit war ja voraus zu sehen.

G e s t o r b e n.

33.

Vermes Ascarides et Lumbrici.

Mai. 25 — Jun. 30.

Die fünfjährige Tochter eines Bedienten fühlte Schmerzen um den Nabel, trank Morgens kaltes Wasser, zog Brod den warmen Speisen vor, lag im Bette lieber auf dem Bauche, klagte über Kitzeln und Zwang im Mastdarm, und gab Ascarides und einen Lumbricum teretem von sich. Neben einem Saft 1), den ich ihr verordnete, und beim Anfang des abnehmenden Monds nehmen liefs, rieth ich täglich vier Unzen ausgepressten Saft von gelben Rüben (*Daucus Carota*), und bei dem nächsten abnehmenden Mond jene Arznei wieder, und liefs sie, in dem Zeitpunkt, wo sie zu würken anfieng, durch ein Clystier aus Milch, *Herba cum floribus Tanaceti* und Oel mit Salz unterstützen.

1. Rec. Sir. Cichor. c. Rheo. Unc. dim.

Cinnab. fact.

Pulv. Rhei ver.

Sem. Cyn. aa. Dr. dim.

M. D. S. Auf drei Morgen zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

Monat Junius.

34.

Colica biliosa,
ex cerevisiae post iram potu.

Jun. 8 — 23.

Ein 17jähriger Jüngling wurde, nach getrunkenem Bier und vorangegangenem Zorn, von Frost, Hitze, Schweiß, Colicschmerzen, Mangel an Esslust, Durst, Schwindel, Kopfweg und Magenkrampf befallen.

Neben krampfstillenden und erweichenden Clystieren gab ich nachstehende Mittel:

Rec. Pulv. antisp. St.

Rhei ver. aa. Dr. II.

Ol. Anis. dest. Gtt. II.

M. f. Pulv. div. in 8 p. aeq. S. Alle 3
Stunden Nachmittags 1 Dosis zu nehmen.

Rec. Rad. Cichor.

Saponar.

Ari.

Hb. Cent. min.

Fumar.

Saponar. aa. Dr. III.

Fol. Senn.

Sal. anglic. aa. Dr. VI.

Cort. Aurant.

Sem. Foenic. aa. Dr. II.

M. conc. cont. D. S. zu 2 Pfund siedendem Wasser, und 1 Pfund Wein, kalt daran gegossen, alle Morgen $\frac{1}{2}$ Pfund zu trinken.

H e r g e s t e l l t.

Monat Julius.

35.

Cardialgia,
ex ira.

Jul. 3 — Aug. 9.

Eine junge Ehefrau, 21 Jahre alt, sanguinisch-cholerischen Temperaments, klagte über zusammenziehende und drückende Schmerzen in der Herzgrube nach dem Essen, wenig Appetit, Kopfweg, Schlaflosigkeit. Sie hielt sich zuerst in Wien auf, und brauchte daselbst Arzneien ohne Wirkung. Sie kam nach Regensburg, und auch da wollte die Krankheit nicht nachgeben 1), bis ich Pringle's Rath, der in einer affectione ventriculi arthritica Bisambissen gab, nachahmte 2).

1. Rec. Sal. polych. d. Seign. Dr. I.

Rhei ver. Dr. dim.

Nitr. dep. Scr. dim.

M. f. Pulv. D. in duplo S. Alle Morgen
1 Dosis zu nehmen.

Rec. Aq. Meliss.

Millef. aa. Unc. II. c. dim.

Lap. cancr. praep. Dr. II.

Nitr. dep. Dr. I.

Laud. liq. Syd. Scr. I.

Sir. Menth. Unc. dim.

M. D. S. Alle 3 Stunden 2 Eßlöffel voll
zu nehmen.

2. Rec. Cinnab. fact. Gr. L.

Mosch. orient. Gr. XVI.

Sir. balsam. q. s.

Ad form. duos bolos. S. Nachts und
Morgens einen Bissen zu nehmen.

Rec. Cort. Citr. rec. Unc. I.

Cinnam. ac.

G. Mastich. aa. Dr. II.

Sem. Anis. vulg. Dr. I.

M. conc. cont. D. S. Zum Trank.

Die Bisampillen bewürkten gegen Tag einen
starken Schweiß, und lösten die Paroxysmos auf.

H e r g e s t e l l t.

36.

Colica spasmodica,
ex ira et terrore.

Jul. 1 — 8.

Eine verheirathete Weibsperson, cholerisch-sanguinischen Temperaments, erschrak und erzürnte sich heftig über einen in ihrem Eigenthume begangenen Diebstahl. Sie bekam hierauf Zittern der Glieder, Unmachten, Beängstigungen, Kopfschmerzen und hauptsächlich zusammenziehende Schmerzen in den Gedärmen und Extremitäten.

Ich suchte durch erweichende Clystiere die Krämpfe zu besänftigen, liefs eine Ader auf dem Fufs öffnen, und gab innerliche Mittel.

Rec. Borac. ven. Dr. I. c. dim.

solv. in

Aq. Ceras. Millef. aa. Unc. II. add.

Ol. Vitriol. rectific. gtt. XV.

Post effervescentiam add.

Nitr. depur. Dr. I.

Sir. Cort. Aurant. Unc. dim.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll
zu nehmen.

Rec. Hb. Millefol. c. flor.

Veron. off. aa. Dr. II.

Cort. Citr.

Sem. Foenic. aa. Dr. I.

M. conc. D. S. Zum Thee.

Rec. Pulv. Cort. peruv.

Rad. Rhei. aa. Scr. II.

Nitr. dep. Scr. dim.

M. D. in duplo. S. Alle Morgen 1 Dosis
zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

37.

Dysenteria cruenta.
cum procidentia ani.

Jul. 1 — 24.

Ein Mädchen von 4 Jahren hat 4 Wochen lang
an einer Diarrhoe gelitten. Sie gab am ersten
Tag ihrer dermaligen Ruhrkrankheit einen Lum-
bricum per anum von sich; am vierten Tag

klagte sie über Zwang im Mastdarm, mit Vorfall desselben und blutigem Abgang, Fieber, Mangel an Esslust, Mattigkeit, Kopfschmerzen und Schmerzen im Unterleib,

Ich behandelte die Kranke als Dysentericam.

Außer den Arzneien 1), welche ich nach dem Stufengange unten anführe, liefs ich China-rindenclystiere mit Milch appliciren, und China-rindendecoct mit Eßsig als warme Bähung über den Unterleib legen.

1. Rec. Sem. Pap. alb.

Amygd. d. aa. Dr. II.

Aq. Cerasorum. Unc. III.

Cinnam. cyd. Unc. dim.

M. f. l. a. Emulsio, cui add.

Nitr. dep. Scr. I.

Sir. Cort. Aur. Dr. III.

M. D. S. Alle Stunden 2 Eßlöffel voll zu geben.

2. Rec. Flor. Balaust.

G. Mastich.

Colophon. aa. Dr. I.

M. conc. cont. D. S. Den Mastdarm damit
zu räuchern,

3. Rec. Amygd. d.

Sem. Pap. alb. aa. Dr. II.

Aq. Ceras. n. Unc. III.

Cinnam. cyd. Unc. dim.

M. f. l. a. Emulsio, cui add.

Pulv. resolv. comp. St.

G. arab. aa. Dr. dim.

Laud. liq. Syd. gtt. X.

Sir. Cort. Aurant. Dr. III.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll
zu geben,

4. Rec. Mucil. Sem. Cyd. Unc. I.

Sir. Acetos. Citr. Unc. dim.

Camph. gr. II.

M. D. S. Oefsters ein paar Theelöffel voll
zu geben.

5. Rec. Cort. peruv. Dr. I. c. dim.

Flav. Cort. Aur. Dr. I.

Nitr. dep. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Tags dreimal einen
halben Theelöffel voll zu geben.

Während des Gebrauchs dieser Mittel gieng wieder ein Lumbricus ab. Als die Kranke Nahrung verlangte, erlaubte ich Milchspeisen, vorzüglich in Milch gekocht, und mit Tragea aromatica bestreut. Endlich, da die Verdauung sich nicht bessern wollte, liefs ich rothen Ofner Wein trinken, und über den Magen appliciren.

Da ich weder von dem Puls der Kranken, noch von der Crise der Krankheit durch Schweiß und Urin etwas sage, auch nichts sagen kann, weil ich in meinem Tagebuche nichts angemerkt habe, und auch nichts sagen mag, was ich nicht vor dem Krankenbette weder beobachtete, noch niederschrieb, so könnte man allenfalls den Namen „Ruhr“ streitig machen. Allein ich gebe zu bedenken, dafs ein Miasma epidemicum schon 4 Wochen lang in den Gedärmen sich versteckte; dafs man keine Arzneien gebrauchte, um es zu tilgen; dafs in den Gedärmen eine Art von Catarrh um so eher hat entstehen können, da die Witterung schon heifs war; dafs im August und September die Ruhr epidemisch herrschte, und dafs die Kranke in dem Zeitraum zwischen dem

ersten und zweiten Zahngeschäfte, und also gleichsam ein Stillstand in der Natur war. Dafs die Krankheit, mit Krampf begleitet, zum faulichten Character neigte, sieht man auch aus der trefflichen Wirkung der Chinamittel.

H e r g e s t e l l t.

38.

Febris tertiana intermittens simplex,
in duplicem versa.

Jul. 4 — Aug. 12.

Eine verheirathete Weibsperson, 49 Jahr alt, sanguinisch - cholerischen Temperaments, trank nach vorangegangener Erhitzung Bier, und fühlte bald darauf Kopfweh, Trägheit der Glieder, Empfindlichkeit um das erste Rückenwirbelbein, Spannen in beiden Rippengegenden, Kälte an der Nase und an den Ohrläppchen, Ausstrecken der Glieder, Schauer, Gähnen, hatte einen kleinen zusammengezogenen Puls, und Durst. Es fand sich Eckel und Würgen ohne Erbrechen ein, endlich wirklicher Frost, den nach einer Stunde Wärme und

trockne Hitze ablösten. Während dieser kamen Beängstigungen und Phantasien. Ein guter Tag war dazwischen. Bei den vier ersten Exacerbationen delirirte die Kranke viel. Nach und nach nahmen die Zufälle ab, die Hitze wurde milder; der Urin feurig ohne Sediment; die Haut zur Ausdünstung geneigter. Die ersten Paroxysmi dauerten 7 bis 8 Stunden lang. Da aber 10 Fieberanfälle vorbei waren, dauerten die folgenden nicht über eine Stunde, giengen aber in ein doppelt-dreitägiges Fieber über; nemlich das Fieber kam alle Tage, den ersten Tag Vormittags, den zweiten Nachmittags, den dritten Tag Vormittags, den vierten Nachmittags u. s. w. Der Anfall am Montag war dem am Mittwoch, der am Dienstag dem am Donnerstag an Stärke und Dauer gleich. An den diebus und horis intercalaribus gab ich ein Vinum medicatum, an den Fiebertagen Weinsteinrahm. Nach dem neunten Anfall des doppelten Fiebers ordnete ich ein Pulver aus Eichenrinde, Fenchel und Rhabarber; und Species zum Trank.

Da um die Knöchel herum eine Geschwulst

entstand, so traute ich dem Pulver aus Eschenrinde allein nicht, und liefs vitriolisirten Weinstein darunter mischen. Nun wurde das Fieber wieder einfach, doch sehr unmerklich, die Geschwulst vergieng, der Appetit kam, das Fieber blieb ganz aus und die Mattigkeit verschwand.

An den diebus intercalaribus hatte der Urin einen ziegelfarbigen Bodensatz; an den übrigen Tagen war er roh. Je näher das Fieber seinem Ende war, desto früher kamen die folgenden wenigen Anfälle; und der letzte Anfall kam gerade in der Stunde, in welcher er zu Anfang der Krankheit sich meldete.

1. Rec. Crem. tart. Unc. II D. S. Am Fiebertag alle 3 Stunden 2 Kaffeelöffel voll zu nehmen.

Rec. Rad. Cichor.

Tarax.

Gentian v.

Hb. Marrub. alb.

Cent. Min.

Trifol. fibr. aa. Dr. II.

Sal. Anglic.

Mann. Calabr.

Fol. Senn. S. S.

Tart. crud. aa. Unc. I.

M. conc. cont. div. in VI. p. aeq. S. Alle Abende ein Päcklein mit einem halben Pfund siedendem Wasser anzubrühen, ein paarmal aufwallen zu lassen, und wenn es erkaltet, 1 Kaffeeschale weissen Wein daran zu gießen, und das Durchgepresste den andern Morgen zu trinken.

2. Rec. Cort. Fraxin. Unc. I.

Sem. Foenic. Dr. I.

Rhei ver. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Tags viermal 2 Theelöffel voll mit Trank zu nehmen.

Rec. Rad. Cichor. Unc. I. c. dim.

Caryophyllat. Dr. VI.

Cort. Cinnam. ac. Dr. I. c. dim.

M. conc. D. S. Zum Trank.

Wäre vielleicht febris duplex nicht entstanden, wenn ich die Cur mit einem Brechmittel angefangen hätte? Wäre vielleicht die Geschwulst

um die Knöchel verhütet worden, wenn ich den
Cort. Fraxini mit mehr Rhabarber vermischt hätte?

H e r g e s t e l l t.

39.

Febris tertiana intermittens,
ex biliosa acuta.

Jul. 13 — 23.

Ein Maurer, sanguinisch-cholerischen Temperaments, 47 Jahre alt, wurde von der heftigsten Hitze, von Durst, Kopfweh, Bitterkeit des Mundes, Müdigkeit und Mangel an Esslust befallen. Er ließ sich eine Ader zu 13 Unzen öffnen. Am 6ten Tag hörte das Fieber auf. Am 7ten kam es mit Frost, Hitze und Schweiß, ließ einen Tag frei, und kam alsdann wieder. In diesem Zeitpunkt ward ich gerufen. Er litt sechs Anfälle. Beim dritten zeigte sich ein Ausschlag an beiden Armen, der Flöbstichen ähnlich war.

1. Rec. Crem. Tart. Unc. I.

Tart. vitriolat. Unc. dim.

Macis. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden am Fiebertag 2 Theelöffel voll zu nehmen.

2. Rec. Rad. Rhei ver.

Ipecac. aa. Scr. I.

M. f. Pulv. D. S. Früh auf einmal gleich nach geendigtem Schweifs zu nehmen.

Rec. Flor. Cham. v.

Hb. Veron. off. aa. Dr. III.

Sem. Anis. v. Dr. I. c. dim.

M. conc. cont. D. S. Zum Thee.

3. Rec. Ess. Absinth.

Cent. min. aa. Unc. dim.

M. D. S. Tags zweimal 60 Tropfen zu nehmen.

Wäre das Brechmittel gleich Anfangs statt der Aderlässe getraucht worden, so wäre wahrscheinlich das Tertianfieber nicht ausgebrochen. Jedoch, diese Wendung war des Kranken Glück.

H e r g e s t e l l t.

40.

Oedema pedum,
ex anomalia mensium.

Jul. 6 — Aug. 20.

Eine hiesige Bürgerinn, 32 Jahre alt, verheura-
thet, sanguinisch - cholerischen Temperaments,
hatte einige Monate lang eine blasse, kalte Ge-
schwulst um die Knöchel des linken Fusses. Dün-
stete die Kranke im Bett aus, oder wusch sie den
Fuss mit frischem Wasser ab, so verschwand zwar
die Geschwulst, kam aber bald wieder, wann die
Patientin sich der feuchten Luft zu sehr aussetzte,
mit Waschen sich beschäftigte, oder zu lang stand.
Der Druck der Finger liess eine Grube in der Ge-
schwulst. Im jugendlichen Alter hatte der kran-
ke Fuss schon eine Schwäche durch Verrenkung
erfahren. Der rechte wurde nun aber auch ge-
schwollen und schmerzhaft, doch in geringerem
Grade. Ihre Lebensordnung im ledigen bis zum
Ehestand war verkehrt und unordentlich. Durch
häufiges Tanzen und Erkältung war die Menstrua-

tion bald zu stark, bald zu schwach, bald gar nicht; eben so wars auch im Ehestand. Nie gebahr sie. Ihr monatliches Blut sowohl, als das aus der Ader gelassenene war dick und schwarz. Sie trank wenig, Caffee ausgenommen, den sie sehr liebte. Zum Zorn war sie sehr geneigt. Schnell wurde oft ihre Gesichtsfarbe widernatürlich roth, eben so plötzlich ward sie blafs. Der Appetit war stark, der Schlaf ruhig, aber kurz.

Die verordneten Arzneien, Dampfbäder an die Füße, mehr Getränk, Bewegung, leicht verdauliche Speisen und Enthaltung vom Zorn heilten sie so, dafs nicht nur die Menstruation ordentlich und gehörig roth von statten gieng, sondern auch alle Geschwulst sich verlor.

1. Rec. Pulv. antisp. St.

Crem. Tart. aa. Dr. II.

Cort. Cinnam. ac. Dr. dim.

M. f. Pulv. div. in 9 p. aeq. S. Tags dreimal ein Päcklein mit Wasser zu nehmen.

Rec. Hb c. flor. Millef.

Flor. Cham. v. aa. Dr. VI.

Cort. Citr. Unc. dim.

Sem. Foenic. Dr. II.

M. conc. cont. D. S. Zum Thee.

Rec. Rad. Scorzoner.

Cichor. aa. Dr. VI.

Ras. C. C. Unc. II.

Crem. Tart. Unc. dim.

M. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Mpil. bals. St. Dr. I. c. dim.

Pulv. Squill. comp. Dr. dim.

Mixt. tonico - nerv. Stahl. q. S.

ad. form. pil. pond. Gr. I.

D. S. Nachts 10 Stück zu nehmen.

Rec. Hb. Meliss. off.

Origan. v.

Rorismar.

Flor. Cham. v. aa. Unc I.

M. conc. D. S. Zu Dampfbädern.

3. Rec. Sap. ven. Dr. I. c. dim.

G Ammon. dep.

Mpil. bals. St. aa. Dr. I.

Pulv. rad. Squill. comp.

Gentian r. aa. Dr. dim.

M. f. c. Mellepil. pond. gr. II. D. S. Alle
Nachts 10 Stücke zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

41.

Oedema pedum cum scotomia
et asthmate,
ex febre tertiana et scabie retropulsa.

Jul. 7. — 1775. Jul. 4.

Ein armer Mann, 49 Jahre alt, phlegmatischen Temperaments, aus Steiermark gebürtig, ehemals um des evangelischen Bekenntnisses willen ausgewandert, magern Körpers, fröhlichen ruhigen Gemüths, hatte zwei Jahre zuvor ein dreitägiges Fieber, das er mit Pfeffer und Brandwein vertrieb. Das Fieber blieb zwei Wochen lang aus, kam aber mit desto größerer Gewalt wieder. Da das Pfeffermittel nun in verstärkter Gabe genommen wurde, wich zwar das Fieber, aber eine trockene Krätze trat an die Stelle. Diese

schmierte er mit einer mir unbekannten Salbe, und trieb sie nach den Augen zu, worauf Cataracta incipiens erfolgte, die endlich in confirmatam übergieng. Der Kranke wurde zwar per extractionem davon befreit, aber eine Scotomie blieb zurück; auch klagte er noch über Geschwulst der Füße, Mattigkeit und Engbrüstigkeit.

Auf die gegebenen in- und äußerlichen Mittel, die manchmal wiederholt wurden, verloren sich Engbrüstigkeit und Geschwulst, und die Krätze blieb ohne Nachtheil aus. Besonders hat ihm das Augenwasser, ob es gleich sehr viel Camphor enthielt, vortreffliche Dienste gethan.

1. Rec. Tart. vitriol. Dr. II.

Conch. praep.

Rad. Ari. aa. Dr. I.

M. f. Pulv. div. in VIII. p. aeq. S. Alle

Nacht ein Päcklein mit Wasser zu nehmen.

2. Rec. Rad. Gentian.

Polypod.

Saponar. aa. Dr. III.

Hb. Absinth. v.

Card. ben.

Cent. min.

Chamaedr.

Chamaepit. aa. Unc. dim.

Sal. anglic. Unc. II.

Cort. aurant. Dr. II.

Tart. crud. Unc. dim.

M. conc. cont. D. S. Mit 4 Pfund siedendem Wasser anzubrühen, in der warmen Asche über Nacht stehen zu lassen, und alle Morgen $\frac{1}{2}$ Pfund zu trinken.

Ich gab Dampfbäder an die Füße aus Origanum vulgare, Mentha crispa, Matricaria Chamomilla, Sambucus nigra. Ich ordnete auch laulichte Bäder mit Kleien.

3. Rec. Pulv. rad. Zingib.

Valer. Sylv. aa. Dr. II.

Mellis despum. q. s. ad consistentiam Elect. moll. D. S. Tags dreimal einen Caffee-
löffel voll zu nehmen.

Ich liefs ein Decoct aus Fenchelsaamen an
die Augen gehen.

4. Rec. Aq. Foenicul.

Rosarum. aa. Unc. II.

Camph.

Salis Tart. aa. Scr. II.

M. D. S. Augenwafser, Morgens und Abends
damit die Augen auszuwaschen.

H e r g e s t e l l t.

Monat Augustus.

42.

C r a m p u s,
ex materia arthritico-biliosa.

Aug. 10 — 20.

Ein Baierscher Landmann, 40 Jahr alt, hatte vor 20 Jahren das Blutspeien, vor 2 Jahren das dreitägige Fieber, und nun klagte er über Mangel an Eßlust, Trockenheit und Bitterkeit des Mundes, unruhigen Schlaf, widernatürliche Wärme im linken Arm, und besonders über eine schmerzhaft vorübergehende convulsionem tonicam, sowohl in den Waden, als in beiden Unterschenkeln, nach der flexura poplitea hin.

I. Rec. Rad. Cichor. Unc. I.

Gentian. r. Unc. dim.

Hb. Chamaedr.

Chamaepit. aa. Dr. III.

Flor. Cham. v.

Arnic. aa. Dr. II.

Tart. crud. Unc. I.

Sal. angl. Unc. I. c. dim.

Sem. Foenic. Dr. I. c. dim.

M. D. S. Zum Kräutertrank mit Wasser und
Wein, alle Morgen $\frac{1}{2}$ Pfund zu trinken.

2. Rec. Pulv. antisp. St. Dr. II.

Lumbric. terr. Dr. I.

M. div. in VI. p. aeq. S. Alle Nacht
1 Dosis zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

43.

Dysenteria cruenta epidemica.

Aug. 6 — 20.

Ein 12jähriger Knabe hatte, 5 Tage lang, Bre-
chen, Colicschmerzen, Diarrhoe. Nun kam Fie-
ber, und Dysenterie, nebst vielem Durst, bluti-
gem Abgang und Zwang.

Rec. Rad. Rhei ver. Scr. I.

Cort. peruv. Scr. dim.

Nitr. dep. gr. V.

M. f. Pulv. D. in VIplo S. Alle Tage 2

Doses zu nehmen.

Rec. Acet. vin. crud. Unc. III.

Camphor. gr. XV.

Sir. Moror. Unc. I.

M. D. S. Zum Trank mit Wasser.

Dem Stuhlzwang setzte ich geräuerchte Tücher
mit Colophonium entgegen.

Zur Speise reichte ich Haber- und Gersten-
schleim. Clystiere liefs ich nicht appliciren.

H e r g e s t e l l t.

Monat September.

44.

Dysenteria cruenta epidemica, cum Dentitione.

Sept. 16 — Oct. 12.

Ein Söhnlein, 1 Jahr alt, hatte schon drei Tage lang einen blutigen Durchfall, Fieber, Durst, Zwang, Schmerzen im Unterleib, und machte zugleich Zähne.

Da Kinder von so zartem Alter wenig Arznei nehmen, so gab ich auch wenig. Ich wirkte aber von aussen desto mehr, indem ich Clystiere aus Milch mit arabischem Gummi setzen, Milch, Wasser und eben dieses Gummi trinken, einen gewürzhaften Breiumschlag mit Brod über den Magen legen, den After mit Colophonium räuchern, und als das Kind schwächer wurde, einen

besondern Kräuterumschlag über den ganzen Unterleib und Chinarindendecocte mit Milch appliciren liefs.

Obgleich die Ruhr nachliefs, so blieb doch noch die Diarrhoe als Symptom des Zahnens, zum Besten des Kinds, einige Zeit lang übrig.

Rec. Hb. Menth. crisp.

Meliss. offic.

Millefol.

Flor. Cham. v. aa. Unc. dim.

Rad. Irid. nostr. Dr. VI.

Sem. Foenic. Dr. II.

M. conc. cont. D. S. Mit Wein gekocht zum Breiumschlag.

Rec. Sir. flor. Tunic. Unc. dim.

Conf. Alkerm. incompl. Dr. I.

Pulv. Cort. peruv. alcohol. Dr. dim.

M. D. S. Alle 2 Stunden 1 Caffeelöffel voll zu geben.

H e r g e s t e l l t.

45.

Dysenteria cruenta epidemica,
cum Dentitione.

Sept. 16 — Oct. 11.

Ein Söhnlein, 1 Jahr alt, hatte sechs Tage lang blutigen Abgang mit Zwang, Fieber, Schmerzen im Unterleib und Zahnschmerzen. Ich ordnete Clystiere aus Milch und Fleischbrüh. Wasser und Milch mit arabischem Gummi liefs ich trinken; über den Magen applicirte ich meinen gewöhnlichen Brodumschlag und innerliche Mittel.

1. Rec. Tinct. Rhei aquos.

Sir. Cich. c. Rh. aa. Unc. dim.

M. D. S. Morgens und Abends 40 Tropfen
zu geben.

2. Rec. Mellis Rosar. Unc. dim.

Conf. Alkerm. incompl. Dr. II.

Nitr. dep.

Laud. liq. Syd. aa. Scr. dim.

M. D. S. Alle Stunden 2 Theelöffel voll zu
geben.

H e r g e s t e l l t.

46.

Dysenteria cruenta epidemica,

Sept. 24 — Oct. 2.

Ein Mädchen von 5 Jahren wurde von den gewöhnlichen Ruhrzufällen befallen, und hatte sie schon 3 Tage lang, als ich berufen wurde. Ich gab Brechmittel, Kräuter zu Breiumschlägen, ein Räucherpulver an den Mastdarm, verbot Fleisch, rieth Clystiere aus Milch und Fleischbrühe, endlich aus besondern Kräutern, nebst einem Pulver.

I. Rec. Rad. Ipecac.

Rhei ver. aa. gr. V.

Sacch. alb. Scr. dim.

M. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Rec. Rad. Iridis nostr. Dr. VI.

Hb. Menth. crisp.

Millefol.

Meliss. off. aa. Unc. dim.

Sem. Foenic. Dr. II.
M. D. S. Mit rothem Wein gekocht zum
Breiumschlag.

2. Rec. Rad. Rhei ver. Scr. dim.

Cort. peruv. gr. V.

Nitr. dep. gr. III.

M. f. Pulv. D. in VI. plo S. Täglich 3 Do-
ses zu geben.

3. Rec. Rad. Irid. nostr. Dr. III.

Hb. Millef.

Cort. Chin. aa. Dr. VI.

M. conc. cont. div. in III p. aeq. S. Zu
drei Clystieren.

H e r g e s t e l l t.

47.

Dysenteria cruenta epidemica.

Sept. 25 — 30.

Ein Töchterlein von drei Jahren, das diese Krank-
heit im geringen Grade hatte, bekam ein Brech-
pulver aus Rad. Rhei ver. Ipecac. aa. gr. III.
Sacch. alb. Scr. dim.; schleimige Speisen, Rauch

aus Colophonium an den After, und keine Clystiere.

H e r g e s t e l l t.

48.

Dysenteria cruenta epidemica.

Sept. 29. — Oct. 5.

Eines Webers Sohn aus Baiern, 14 Jahre alt, an eine unregelmäßige Diät gewöhnt, setzte sich einstmals der Morgenluft aus. Er empfand hierauf Schauer und Durchfall. Nach zwei Tagen wurde dieser blutig. Zwang, Bauchschmerz, Durst, Fieber waren seine Begleiter.

1. Rec. Aq. fl. Sambuc. Unc. III.

Pulv. G. arab. Dr. II.

resolv. comp. St. Dr. I.

Acet. vin. crud. Unc. II.

Sir. flor. Papav. Rh. Unc. I.

M. D. S. Alle 2 St. 1 Eßlöffel voll zu nehmen.

Nach jedem Einnehmen brach der Kranke Galle und Schleim.

2. Rec. Pulv. rad. Rhei ver. Dr. II.

Conch. praep. Scr. II.

Nitr. dep. Scr. I.

M. div. in III. p. aeq. S. Morgens 1 Dosis zu nehmen.

3. Rec. Pulv. Cort. peruv. Unc. dim.

Flav. Cort. Aurant. Dr. II.

Mellis Rosar. q. s. ad consist. Elect. moll.

D. S. Tags dreimal 2 Theelöffel voll zu nehmen.

Citronenwasser zum Trank, und gemässigte Bettwärme empfahl ich. Fleisch verbot ich. Clystiere fand ich nicht nöthig.

H e r g e s t e l l t.

49.

Dysenteria cruenta epidemica, in Gravida.

Sept. 30 — Oct. 10.

Eine sechs Monate schwangere Frau, welche vier Tage vor dieser Krankheit Ader gelassen hatte, klagte vorzüglich über Krämpfe, die die Ruhr schmerzhafter machten.

1. Rec. Rad. Rhei ver. Dr. I.

Conch. praep. Scr. I.

Nitr. dep. Scr. dim.

M. f. Pulv. div. in 2 p. aeq. S. Alle Morgen 1 Dosis zu nehmen.

2. Rec. Pulv. cort. peruv. Dr. II.

Rhei ver. Dr. I.

Nitr. dep. Dr. dim.

M. f. Pulv. div. in VI. p. aeq. S. Morgens und Abends 1 Dosis zu nehmen.

Rec. Hb. Millefol. c. flor. Unc. dim.

Conc. D. S. Zum Thee.

Rec. Ol. Lil. alb.

Absinth. aa. Unc. dim.

Nucist.

Bals. vit. Hoffm. aa. Dr. I.

M. D. S. Den Unterleib wärmlich damit einzureiben.

3. Rec. Pulv. Cort. peruv. Unc. dim.

Flav. Cort. Aur. Dr. II.

Mellis despum. q. s. ad consist. Elect. moll.

D. S. Tags dreimal 2 Theelöffel voll zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

50.

Lippitudo,
ex Variolis veris.

Sept. 4 — 10.

Ein 16jähriger Jüngling hatte nach den Pocken einen eiterartigen Ausfluss aus beiden Augen schon mehrere Monate lang, ehe er mich zu Rathe zog. Er hatte mehrmals purgirt, Blasenpflaster, Haarschnur und allerlei Augenwasser gebraucht. Sein rechter Augapfel war kleiner, als der linke. Das obere Augenlid ragte widernatürlich über ihm hervor, und konnte nicht willkührlich von dem Kranken geöffnet werden, so, dass es einer Blepharoptosis ähnlich sah.

Ich äufserte dem Kranken meine Bedenklichkeiten, gab ihm, um etwas zu thun, ein Augenwasser aus Rosenwasser mit wenig Camphor und Weinsteinalz, und fand ihn zwar erleichtert, aber

nicht gebessert. Er starb nach mehreren Jahren unter den Händen eines andern Arztes, und behielt die triefenden Augen bis ans Ende.

N i c h t h e r g e s t e l l t.

51.

L i p p i t u d o,
ex igne culinari.

Sept. 25. — Oct. 30.

Ein lediges Frauenzimmer, 20 Jahre alt, übrigens gesund, bekam von dem Küchenfeuer, dem sie sich täglich aussetzen mußte, brennende Schmerzen der Augendeckel, und einen eiterartigen Ausfluß, der sie zusammenleimte.

Rec. Aq. Foenicul. Unc. II.

Camph.

Salis Tart. aa. Scr. dim.

M. D. S. Augenwasser.

H e r g e s t e l l t.

52.

T a r a x i s,

ex plethora.

Sept. 5.

Ein Baiersches Mädchen, 20 Jahre alt, fühlte seit langer Zeit Funken vor den Augen, seit Kurzem aber in der Tunica coniunctiva eine leichte Entzündung, welche sich bis auf die Augendeckel erstreckte. Weil sie vollblütig war, liefs ich ihr eine Ader öffnen, gab Laxantia antiphlogistica, und ein Augenwasser aus Aq. Foenic. Chelidonii, Camphora und Sale Tartari.

Nicht wieder gekommen.

53.

T a r a x i s,

ex igne culinari.

Sept. 10 — 30.

Eine Köchin klagte über Funken vor den Augen, über eine geringe Entzündung in der Tunica conjunctiva, Röthe und Brennen in den Augendeckeln.

Rec. Aq. Rosar.

Foenic. aa Unc. II.

Camph.

Salis Tart. aa. Scr. dim.

M. D. S. Augenwasser.

H e r g e s t e l l t.

54.

Ulcus scorbuticum,
in extremitate sinistra inferiori.

Sept. 13. — Nov. 20.

Eine verheirathete Weibsperson, 38 Jahre alt, cholerisch - sanguinischen Temperaments, Mutter von 8 Kindern, hatte niemals abführende Arzneien genommen, wohl aber unordentlich gelebt.

An dem linken Unterschenkel hatte sie Varices. Sie kratzte mit den Nägeln, und bekam einen offenen Schaden. Die natürliche Unreinlichkeit dieser Person verschlimmerte ihn. Zuerst floss Jauche, alsdann durch Hülfe eines Digestivs Eiter. Bei der Cur 1. 2.) verbot ich scharfe, geräucherte

Speisen. Obst, Gemüse, Trauben, Kräutersuppen erlaubt ich,

1. Rec. Rad. Cichor.

Caryophyllat.

Ari. aa. Dr. VI.

Hb. Meliss.

Rorismar.

Scolopendr. aa. Unc. dim.

Sal. anglic. Unc. II.

Tart. crud. Unc. I. c. dim.

Fol. Senn. s. s. Unc. dim.

Sem. Anis. Dr. II.

M. conc. cont. Div. in 8 p. aeq. S. Zum
abführenden Kräutertrank.

2. Rec. Rad. Bardan. Unc. I. c. dim.

Liquir. Unc. I.

Hb. Veronic. Dr. VI.

Sem. Foenic. Unc. dim.

Conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. II.

M. D. S. Zum Trank.

H e r g e s t e l l t.

Monat October.

55.

Anorexia,
ex saburra primarum viarum.

Oct. 4 — 12.

Eine ledige Weibsperson, 38 Jahre alt, chole-
risch-sanguinischen Temperaments, beklagte sich
über Magendrücken, Durst, Trockenheit des Mun-
des, Mangel an Eßlust, manchmal über hysteri-
sche Beschwerden.

1. Rec. Crem. Tart. Dr. VI.

Tart. vitriol. Dr. II.

Cinnam. ac. Dr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden 1 Thee-
löffel voll zu nehmen.

Rec. Hb. Millef. c. flor.

Flor. Cham. v. aa. Unc. dim.

Sem. Anis. stell. Scr. II.

M. D. S. Zum Thee.

2. Rec. Ess. Absinth. comp. Unc. I.

D. S. Tags einmal 60 Tropfen zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

56.

Atrophia infantilis,
ex Dysenteria.

Oct. 13 — 20.

Ein zweijähriges Söhnlein war in den ersten sechs Monaten seines Lebens gesund. Im vorigen bekam es die Ruhr, und wurde vernachlässigt. Seit dieser Zeit fiengen die Glieder an schwach und mager, der Unterleib ausgedehnt, das Othemen beschwerlicher, der Leib bald verstopft, bald offen, der Appetit wankend, mehr nach kalten Speisen lüstern, die Rippen hervorrager, die Schulterblätter sichtbarer, die Speisen halb verdaut ausgeleert, der Urin dicker, die Wärme schleichend, der Mund trocken, und der Durst gröfser zu werden.

I. Rec. Magnes. alb. Dr. II.

Rhei ver. Dr. I.

Sem. Anis. Scr. II.

Nitr. dep. Scr. dim.

M. f. Pulv. D. S. Tags dreimal 3 Messer-
spitzen voll mit Wasser zu geben.

Rec. Rad. Liquir.

Flor. Papav. Rh. aa. Unc. dim.

Sem. Foenic. Dr. II.

Conc. cont. add.

Ras. C. C. Unc. II.

M. D. S. Zum Trank.

Rec. Ungt. potab. r. Dr. VI.

Ol. Nucist. Dr. dim.

Foenic. dest, Gtt. III.

M. D. S. Den Rückgrat, die Brust und
den Unterleib warm damit zu schmieren.

Ich rieth Clystiere aus Chamillen mit Milch.

Wenige Tage lang sind Trank und Salbe mit
Nutzen gebraucht worden, die übrigen Mittel
nicht.

Drei Monate hernach starb das Kind.

Aus der Cur gelaufen.

57.

Dysenteria cruenta epidemica.

Oct. 5 — 12.

Die gewöhnlichen Ruhranfälle plagten ein Mädchen von 5 Jahren.

1. Rec. Pulv. rad. Ipecac. Scr. dim.

D. S. Auf einmal zu nehmen.

2. Rec. Sal. Sedlic. Dr. I. c. dim.

D. in triplo. S. Alle Morgen 1 Päcklein mit halb Wasser und Milch aufgelöst zu nehmen.

Rec. Ol. carminat. Unc. II.

D. S. Den Bauch warm damit einzureiben.

Rec. Pulv. Colophon. Unc. dim.

D. S. Zum Räuchern.

3. Rec. Elix. Vitriol. Myns. Unc. dim.

D. S. Tags zweimal 25 Tropfen mit Wasser zu geben.

Die Diät war demulcirend.

H e r g e s t e l l t.

Monat November.

58.

Asthma humidum,
ex pituita.

Nov. 3. — Dec. 10.

Eine verheirathete Weibsperson, 40 Jahre alt, die immer außer ihren Schwangerschaften regelmäßig menstruirte, und neun Kinder gebohren hatte, klagte drei Wochen lang über Engbrüstigkeit, Husten mit schleimigen Auswurf, Mangel an Eßlust, Mattigkeit und Kälte an den Füßen. Der Wundarzt rieth ihr eine Aderlässe zu 9 Unzen. Der Materialist gab ihr eine Purganz, (Tout, comme chés nous, wird mancher Leser denken), die 15 Sedes bewirkte. Ich gab ihr folgende Mittel.

1. Rec. Oxymel. squill. Unc. II.

G. ammon. dep.

Liq. salin. cathart. aa. Dr. II.

Sp. Sal. ammon. anis. Dr. I.

M. D. S. Alle 2 Stunden $\frac{1}{2}$ Eßlöffel voll
zu nehmen.

Rec. Hb. Hyssop.

Veron. off. aa. Unc. dim.

Sem. Anis. stell. Dr. I. c. dim.

M. conc. cont. D. S. Zum Thee.

2. Rec. Pulv. Sem. Foenic. aquat. Unc. I.

Div. in VIII p aeq. S. Alle Morgen 1

Dosis mit Milch zu nehmen.

Vor dem Schluß der Cur hatte das Weib
einen Lumbricum weggebrochen.

H e r g e s t e l l t.

59.

Chlorosis,
ex irregularitate menstrua.

Nov. 1 — 29.

Eines Tagelöhners Tochter, 21 Jahre alt, be-
kam im 15ten Jahr das erstemal ihre Reinigung,
welche regelmäfsig blieb bis ins 19te Jahr. All-

zuhäufiges Tanzen, unordentliche Diät und Zorn machten sie nun stocken; sie kam während einer Reise zurück, wurde aber an dem Ort des neuen Aufenthalts der Kranken abermal unterdrückt. An diesem liefs man ihr bis zur Unmacht zu Ader. Hierauf fühlte sie ein keichen- des Othemholen, und eine allgemeine Schwäche. Als sie in Regensburg anlangte, und 12 Tage lang darniederlag, bemerkte ich an ihr ein blaßes Gesicht, bleichfarbige Augendeckel mit Geschwulst, starre Augenäpfel, matte Glieder, ein schläfriges Wesen, kalte zur Bewegung ungeschickte Füße, Mangel an Eßlust, Beschwerlichkeit des Othemholens beim Stiegensteigen, Herzklopfen, geschwollenen Unterleib, verstopften Leib mit Zwang und etwas Blutabgang, ohne Zeichen von goldener Ader, weichen, langsamen Puls, Durst, herumirrende Schmerzen in den Lenden und im Rücken, blassen Urin, statt der monatlichen Reinigung alle 4 Wochen ein paar Tage lang den weissen Fluß, Husten, wunde Lippen.

Auf die verordneten Arzneien gieng es gut; aber am 5ten November, als sie sich erzürnte,

Bier trank, und Zwetschgen afs, bekam sie einen im Schlaf erfolgten unwillkührlichen Abgang per alvum.

1. Rec. Aq. Meliss. off.

Ceras. n. aa. Unc. II.

Nitr. dep. Scr. II.

solut. add.

Tinct. Rhei aquos.

Sir. Cort. Aur. aa. Unc. dim.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

2. Rec. Oxym. Squill. Unc. II.

G. Ammon. dep.

Liq. Sal. cathart. aa. Dr. II.

Sp. Sal. ammon. anis. Dr. I.

M. D. S. Tags viermal $\frac{1}{2}$ Eßlöffel voll zu nehmen.

3. Rec. Amygd. d. Unc. dim.

Sem. Cannab. Dr. II.

Aq. Millef.

Meliss. off. aa. Unc. II.

M. f. l. a. Emulsio, cui add.

Lap. cancr. praep. Dr. I. c. dim.

Nitr. dep. Scr. II.

Sir. Cort Aur. Unc. dim.

M. D. S. Von Abends 5 Uhr an alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

4. Rec. Hb. Millef.

Meliss. turc. aa. Unc. dim.

M. conc. D. S. Zum Thee.

5. Rec. Pulv. flav. Cort. Aurant. Unc. dim.

Sacch. alb. Dr. II.

M. div. in XII. p. aeq. S. Alle Morgen
1 Dosis mit Wasser zu nehmen.

6. Rec. Pil. polychr. Dr. II.

S. Alle Nacht 15 Stück zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

60.

Erysipelas faciei,
ex sero acri prope ductum nasalem
stagnante.

Nov. 24. — Dec. 3.

Eine acht Monate lang schwangere Frau, 29 Jahr
alt, hatte heftiges Zahnweh, das von einem cariö-

sen Schneidezahn rechter und oberer Seite vorzüglich entstanden war. Weder Blasenpflaster, noch Aderlässe, noch trockene Kräutersäcklein, konnten den Schmerz lindern, und doch wagte ich es nicht bei der Lage der Schwangern, den Zahn ausreißen zu lassen. Die Backengeschwulst, welche endlich entstand, wurde täglich gröfser, röther, härter, und dehnte sich bis zum rechten Auge aus, ergriff auch zugleich den Rücken der Nase auf eine so empfindliche Art, dafs die Kranke immer schrie: „ich habe den Brand.“

Da ich durch keine Mittel helfen konnte, und doch helfen wollte, so fiel mir der Gedanke bei, ob nicht das scharfe Serum durch die Höle des afficirten Schneidezahns sich einen Weg gebahnt, und neben dem Nasencanal sich so angehäuft haben könne, dafs dadurch ein so heftiger Reiz entstanden wäre.

Ich liefs demnach durch das rechte Nasenloch warme Milch einspritzen. Gleich nach der ersten Injection gieng durch die hintere Oefnung eine schwarze stinkende Feuchtigkeit hindurch, welche die Kranke herausräusperte. Sie wurde alsbald

erleichtert, und hielt mit diesen Injectionen, welchen jedesmal drei Tropfen Salmiacgeist zugemischt wurden, noch sechs Tage lang an. Ueber den Backen legte ich Kräutersäcklein 1), gab Temperirpulver, und endlich gelinde Abführungen 2). Wenn die Kranke von unten nach oben gegen den Nasenkanal drückte, so gieng viel scharfes Serum heraus.

1. Rec. Rad. sigill. sal.

Farin. Fabar.

Flor. Cham. v. aa. Unc. I.

M. D. S. Zu trocknen Säcklein.

Rec. Magnes. alb. Dr. III.

Crem. Tart. Dr. I.

M. Div. in III. p. aeq S. Alle Morgen ein

Päcklein mit Molken zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

61.

Malum hystericum,
cum Abscessu Mesenterii, ex febre
quartana, male curata.

Nov. 29. — Dec. 20.

Ein Mädchen von 19 Jahren, sanguinisch-melancholischen Temperaments, fiel im December 1773 von einer Höhe herab, und brach das linke Schenkelbein (in welcher Gegend finde ich, fehlerhafter Weise, in meinem Buche nicht aufgezeichnet). Sie lag an diesem Bruche sieben Wochen lang darnieder, und war dem heißen Brande nahe, wenn nicht ein geschickter Wundarzt ihn abgewandt hätte. Der Arzt liefs keine Ader öffnen, sondern gab Brechmittel.

Auf diese Krankheit folgte ein viertägiges Fieber, das fünf Wochen lang dauerte.

Der Arzt gab 18mal zum Brechen, und jedesmal brach sie zehen und mehrmal, so, daß endlich Blut wie ein Strom aus dem Munde quoll.

Da das Blutbrechen sich durch gelinde Mittel

nicht stillen lassen wollte, so wurden adstringierende so lange gebraucht, bis nichts mehr von Blut zu sehen war.

Während dieser gewaltthätigen Curart entstand ein sehr empfindlicher Schmerz mit Geschwulst in der linken Lendengegend bis zu der dritten falschen Rippe von unten nach oben gezählt, mit einer Ecchymosi, und mit hysterischen Zufällen begleitet.

Das Fieber war vertrieben, der Puls langsam, das Gesicht chlorotisch, der Appetit darnieder, der Körper entkräftet. Wegen des zunehmenden Schmerzens in der linken Seite kamen oft Unmachten.

Der Arzt hielt diese Erscheinungen gering. Inzwischen erholte sich die Kranke, und gieng auf drei Monate lang in einen Dienst, und von diesem in einem andern. Gleich in der ersten und zweiten Woche ihres zweiten Dienstes wurde sie von ihren Schmerzen und den hysterischen Anfällen so stark heimgesucht, daß sie dem Tode nahe zu seyn schien.

Nun wurde ich gerufen, und erfuhr das, was

ich oben erzählt habe. Ihr Seitenschmerz wurde bei jedem an die Seite angebrachten Stimulus aufs heftigste erregt. Ich schloß auf einen sich bildenden Abscess, und die hysterischen Anwandlungen hielt ich für Folgen sowohl des Quartanfiebers, als eben dieses Abscesses, von welchem ich noch nicht bestimmt sagen konnte, ob er äußerlich oder innerlich aufbrechen werde.

Ich habe die Kranke vor, während, und nach den hysterischen Anfällen beobachtet. Ein tiefes Stillschweigen, Beneblung der Sinne, ein drückender Schmerz in der Stirne, und einiger Thränenzugs giengen voran. Alsdann folgte Kälte der Extremitäten, ein auf Augenblicke unterbrochenes Othemholen, blaßes Gesicht, Herzklopfen, Bangigkeiten, intermittirender, oder bald ungleicher, bald voller Puls, Zuschnürung des Halses, gehemmte Sprache. Nach diesen Erscheinungen wurde das Gesicht roth, die Schlaftpulsadern schlugen heftiger, und der Kopf wurde rückwärts gezogen. Bald lachte die Kranke, bald weinte sie und phantasirte, sobald die Sprache wieder kam. Nach einigen Augenblicken löste sich der Paroxys-

mus, der Puls wurde weich, eine Menge Ructus stieffen hervor, als ob sie die Kranke ersticken wollten, welche alsdann wie aus einem tiefen Schlaf erwachte, über Abgeschlagenheit und über eine Empfindung klagte, als ob alles schwürig wäre. Die Pupille war widernatürlich erweitert und ihrer Contractilität beraubt, als hätte sie eine Krankheit, welche die Augenärzte Mydriasis nennen.

Das Wasser, welches ich der Kranken nach dem Paroxysmus gab, konnte ich nur Tropfenweis beibringen.

Ich sah diese Zufälle allein und in Gegenwart Anderer. Artis periti et imperiti beobachteten sie ohne mich. Durch Zorn und Schrecken wurden die Anfälle heftiger, durch Pillen aus Asa foetida und Aloe, welche ihr voriger Arzt gab, erweckt.

Rec. Hb. Millef. c. flor.

Meliss. turc. aa. Unc. dim.

M. conc. D. S. Zum Thee.

Rec. Nitr. dep.

Succin. alb. aa. Dr. II.

M. f. Pulv. D. S. Alle 3 Stunden 1 Theelöffel voll zu nehmen.

Rec. Sap. venet. Unc. dim.

Aq Calcis viv. Unc. III.

Sp. matrical. Dr. VI.

M. D. S. Den leidenden Theil damit gelind zu reiben.

(Nota. Auf diese äußerlichen Mittel wurden die Schmerzen heftiger.)

Clystiere aus Molken, Chamillen, Baumöl und Salz wurden applicirt, und eine Aderlässe auf dem Arm gehalten.

Nach dem Aderlassen fühlte die Kranke, als ob in der linken Seite inwendig eine Höhle entstanden wäre. Ich prophezeihte die Oefnung eines Eitersacks.

Den Urin liefs sie mit Brennen und Schmerzen. Am 4ten December waren die Anfälle äußerst heftig, der Durst grofs, und Schauer giengen voran. Am 5ten December klärte sich die Sache auf. Die Kranke bekam einen häufigen eiterigen Stuhlgang, der sich auch in den

folgenden Tagen zeigte. Dieser eitrigen Materie waren einzelne Blütkügelchen beigemischt.

Nun wichen Schmerzen und hysterische Anfälle. Die Menstrua kamen, ohne die Paroxysmos zu erregen; Appetit, Kräfte und ein heiteres Gesicht kamen zurück, nachdem ich ihr folgende Mittel gegeben hatte.

Réc. Magnes. alb.

Crem. Tart. aa. Dr. III.

M. f. Pulv. D. S. Nachmittags dreimal 1 Kaffelöffel voll mit 1 Schale Molken zu nehmen.

Rec. Cort. peruv.

Hb. Millef. c. flor. aa. Unc. II.

M. conc. cont. Div. in XII. p. aeq. S. Alle Abende ein Päcklein mit $\frac{1}{2}$ Pfund Milch anzubrühen, über Nacht stehen zu lassen, den andern Morgen einige Minuten aufzukochen, und das Durchgepresste zu trinken.

Vor heftigen und oft wiederholten Brechmitteln warnte ich; Kaffee und geistige Getränke verbot ich; und zum Aderlassen alle Jahre rieth ich.

H e r g e s t e l l t.

62.

Oedema genu,
ex causa arthritico - biliosa.

Nov. 10 — 30.

Eine ledige Weibsperson, 34 Jahre alt, zum Zorn geneigt, hatte den Appetit verloren, und eine schmerzhaftes Geschwulst am Knie, worinnen Gruben vom Druck der Finger blieben.

Rec. Fol. Senn. S. S. Unc. dim.

Rad. Ipecac. Scr. II.

Aq. ferv. Unc. III.

Stent per horae spatium infusa; facta ebullitione ad rem. Colat. Unc. I. c. dim.
add.

Sal Sedlic. Dr. VI.

Sulph. aur. antim. tert. praec. Gr. III.

Sir. Cichor. c. Rh. Dr. II.

M. D. S. Früh auf einmal zu nehmen.

(Es machte Ausleerungen nach unten.)

Rec. Rad. Sigill. Salom.

Flor. Cham. v.

Farin. fabar. aa. Unc. II.

Cap. Papav. alb. Unc. I.

M. f. Pulv. D. S. Zu trocknen Säcklein.

Am 15 Nov. fühlte die Kranke arthritische Schmerzen in den Füßen, mit Besserung der schmerzhaften Kniegeschwulst.

Rec. Mpil. bals. St. Dr. I.

Res. Jalapp. pin. tr.

Merc. dulc. r. p.

Sulph. aur. ant. tert. praec. aa. Scr. dim.

M. f. Pil. pond. Gr. II. D. S. Wöchentlich zweimal 5 Stück zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

63.

Oedema Genu,
ex Dysenteria praemature suppressa.

Nov. 11. — Dec. 16.

Eine Wittwe, 36 Jahr alt, hatte vor 6 Wochen die Ruhr, und dieselbe durch Kornbranntwein zu früh gestillt, ehe die schädliche Materie weggeschafft war, welche nun, in die Blutmasse auf-

genommen, unter der Larve eines Rhevmatismus in verschiedenen Theilen des Körpers wüthete. Röthe und Schmerz kamen in das linke Aug, alsdann in das rechte. Aus dem rechten Auge wanderte der Schmerz in den rechten Oberarm und Vorderarm, hernach in beide Schulterblätter, machte in der Mittelhand, dem Daumen und kleinen Finger eine Geschwulst, kam in die Knöchel und in den Mittelfuß auf beiden Seiten, endlich in beide Kniee, und in die flexuras popliteas, wo die Geschwulst so groß wie ein Kindskopf wurde, und dem Druck der Finger wich.

Rec. Rad. Cichor.

Gramin. aa. Unc. I.

Hb. Chamaedr.

Chamaepit.

Cent. min. aa. Dr. III.

Sal. angl. Unc. II.

Tart. crud Unc. I. c. dim.

Cort. Aurant. Dr. III.

M. D. S. Zum Kräuterwein.

Dämpfe aus Hb. Meliss. Rorism. Flor. Samb.

und Chamom. mit Wasser wurden an die Geschwulst geleitet.

Rec. Axung. hum. Unc. I.

Sap. ven. Dr. III.

Bals. peruv.

Vit. Hoffm. aa. Dr. I. c. dim.

M. D. S. Zum Einreiben.

Hierauf wurde das Knie beugsamer.

Da der Kräutertrank nicht genug abführte, so gab ich folgende Mittel:

Rec. Rad. Jalapp. Dr. I. c. dim.

Squill. comp. Dr. dim.

Sulph. aur. ant. tert. praec. Gr. XV.

M. f. Pulv. div. in III. p. aeq. S. Alle

Morgen 1 Päcklein mit Wasser zu nehmen, oder mit einem Trank aus Wachholderbeeren.

Aus der Cur gelaufen.

64.

Tumor in regione ossis ilei,
cum Ecchymosi,
ab injuria externa.

Nov. 24 — 30.

Eine 50jährige Wittwe fiel auf einen Wassertrog. Es entstand in der benannten Gegend Geschwulst mit unterlaufenem Blut. Ein Bader legte das Empl. oxycroceum auf. Nach 11 Tagen klagte die Kranke über unausstehliche Schmerzen. Ich ließ ihr eine Ader auf dem Arm öffnen, und gab Arzneien.

Rec. Flor. Arnic.

Bellid. aa. Unc. dim.

Sem. Anis. vulg Dr. I.

M. D. S. Zum Thee.

Rec. Pulv. antisp. St. Unc. dim.

D. S. Tags zweimal 1 Theelöffel voll
zu nehmen.

Rec. Sap. ven. Dr. III.

Sp. matrical.

camph. croc. aa. Unc. I.

Aq. Calc. viv. Unc. II.

M. D. S. Zum Schmieren.

H e r g e s t e l l t.

65.

Tussis catarrhalis,

Nov. 26. — Dec. 3.

Eine Mischung aus Oxym. Squill. G. ammon. dep. Liq. salin. cathart. und Sp. Sal. ammon. anis. nebst Brustthee erhielt ein Bedienter, der mit Husten und Heiserkeit von einer Reise zurückkam.

H e r g e s t e l l t.

Monat December.

66.

Abscessus manus sinistrae,
ex laesione tendinis.

Dec. 9. — 1775. Jan. 30.

Ein siebenzigjähriger Schuhmacher stach sich vor
14 Tagen mit einer Schusterahle durch die Flech-
se des Musculi extensoris indicis der linken Hand.
Hierauf entstand eine Geschwulst, welche sich
über den ganzen Metacarpum verbreitete, sehr
schmerzhaft war, und auch den Daumen ergrif.
Er brauchte Vielerlei, es wurde aber immer schlim-
mer. Bei meinem ersten Besuch verordnete ich
ihm Breiumschläge aus

Sem. Lini. Unc. III.

Flor. Cham. V. Unc. II.

Cap. Pap. alb.

Rad. Sigill. Salom. aa. Unc. I. c. dim.

mit Milch gekocht.

Die Geschwulst ward kleiner und weniger schmerzhaft. Ich entdeckte nun zwischen dem Capitulo primi ossis metacarpi und der ersten phalange digiti indicis die Wunde, welche ich erweiterte. Bei dieser Erweiterung fand ich Eiter, drückte ihn Morgens und Abends aus, legte ein Emplastrum Diach. compositum und de Meliloto über die Wunde, die Breiumschläge aber noch über den ganzen Metacarpum, nachdem ich zuvor jedesmal nach Ausdrückung des Eiters die Hand in warmes Wasser mit Milch gelegt hatte.

Als die Wunde geheilt war, verordnete ich eine Salbe aus

Ung. nerv. Unc. I.

Sap. ven. Dr. III.

Bals. peruv. Dr. I. c. dim.

und endigte die Cur.

H e r g e s t e l l t.

67.

Arthritis vaga,
ex materia biliosa.

Dec. 14. — 1775. Mai. 3.

Ein Mann von 59 Jahren, cholerischen Temperaments, hatte vor 2 Monaten Frost und gallichtes Erbrechen.

Sein Arzt gab Opiata, liefs nach 3 Tagen eine Ader auf dem Fufs öffnen, und am sechsten Tag ein Laxiermittel nehmen. Am zwölften Tag gieng der Kranke wieder aus.

Nun folgten Schmerzen bald in der articulatione ossis femoris cum acetabulo, bald um den linken Knöchel herum, und der Kranke bekam stinkende Schweisse. Ich leitete diese Zufälle von Galle her, die bei der ersten Krankheit nicht ausgeleert, vielmehr durch die Aderlässe in die Blutmasse gezogen worden war, liefs Pulver aus Cremore Tartari, Magnesia und Rheo mit Molken, und im Maimonat eine Kur aus Molken mit Si-

symbrium Nasturtium, Rumex Acetosa und Scandix Chaerifolium nehmen.

H e r g e s t e l l t.

68.

Asthma spastico-hypochondriacum, ex variis causis.

Dec. 4 — 30.

Ein neunjähriges Mädchen, dessen Vater Hypochondriacus, die Mutter Hysterica war, hatte schon lang beim Stiegensteigen ein beschwerliches Othemenholen, öfteres gallichtes Erbrechen und Magenhusten. Am 3. Dec. setzte sie sich der kalten Luft zu sehr aus, hauchte schweflichte Dünste zu lang ein, und ward schnell von Erstickung bedroht. Der Puls war geschwind.

Ich verordnete ihr einen Thee aus Herba Hyssopi, Pillen aus

G. Ammoniac.

Pulv. Squill. comp.

Sap. ven. aa. Dr. dim.

zu 2 Gran schwer, Nachts 8 Stück zu nehmen,
und ein Pulver aus

Magnes. alb. Dr. II.

Crem. Tart. Dr. I.

Nitr. dep. Gr. XV.

M. Div. in III. P. aeq. S. Alle Morgen
ein Päcklein mit Molken zu gebrauchen.

Zu der guten Wirkung der Arzneien kam ein
Nasenbluten. Aus der Nase und Luftröhre wur-
de viel Schleim weggeschafft.

Endlich, als die Pulver geendigt, und die
Nächte noch unruhig waren, gab ich Morgens
die Pillen, und Nachts Mandelmilch, und be-
schloß die Kur mit Elixirio Vitrioli Mynsichti.

H e r g e s t e l l t.

69.

Ecchymosis in regione lum-
bari sinistra, ex contusione.

Dec. 14 — 24.

Eine ledige Weibsperson von 40 Jahren fiel von
der Höhe auf die linke Lendengegend. Sie em-

pfand heftige Schmerzen, die sich ad nates erstreckten, und mit Geschwulst und ausgetretenem Blut begleitet waren.

Ich liefs ihr eine Ader auf dem Fuß öffnen, gab einen Thee aus Hb. Veronic. und Flor. Arnicae, Temperirpulver, und einen Liquor zum Schmieren aus

Sap. ven. Unc. dim.

Aq. Calc. viv. Unc. III.

Sp. Matrical. Unc. dim.

nebst trockenen Kräutersäcklein.

H e r g e s t e l l t.

70.

**Febris continua remittens,
Venaesectione interrupta.**

Dec. 11. — 1775. Jan. 10.

Eine verheirathete Weibsperson, 40 Jahre alt, wurde an einem Abend von Frost, Hitze und Mangel an Eßlust befallen, und konnte in der Nacht nicht schlafen.

Sie achtete diese Zufälle gering. Nach zween

Tagen repetirte Abends der Anfall. Sie bediente sich nun eines Magenelixirs, welches aus Brantwein, Wachholderbeeren, Camphor und Myrrhe bestund, ihr Blut aber so erhitzt hat, dafs Bangigkeiten, trockene Hitze, heftiger Kopfschmerz, geschwinder Puls, gallichtes Aufstossen und Husten erfolgte.

Die Menstruation war drei Monate lang ausgeblieben. Die gewöhnliche Aderlässe hatte sie vernachlässigt. Ich liefs ihr alsbald eine Ader auf dem Fufs öffnen, zu zehn Unzen, welches eine inflammatorische Cruste hatte.

Ihr Trank war Gerstenwasser mit Citronensaft. Ueber die Stirne wurde ein Umschlag von Brod, Salz und Wachholderbeeren gelegt. Da sie keine andere Arznei nehmen wollte, als Weinstein, so erlaubte ich diesen; doch verwarf sie einen Thee nicht aus Herba Millef. c. flor. und Melissa turcica. Als aber die Hitze wiederkam, mit Kopfweh und trockenem Hals, so entschlofs sich die Kranke zu einer Emulsion, aus

Amygd. d.

Sem. Papav. aa, Unc. dim.

cum

Aq. fontan. dest. Unc. VI. parat.

additis

Pulv. resolv. comp. St. Dr. II.

Nitr. dep. Dr. I.

Sir. Alth. Fern. Dr. VI.

und beschloß die Cur mit 2 Loth Sedlizersalz.

H e r g e s t e l l t.

71.

Frontalgia periodica, cum
Scabie humida.

Dec. 26. — 18. Jan. 1775.

Vier Jahre lang bekam ein 20 Jahre alter Schreiner-
geselle alle Donnerstage einen drückenden
Schmerz im Stirnbeine, welcher jedesmal nur ei-
nen Tag dauerte. Hiezu gesellte sich die feuchte
Krätze.

Ich gab ihm reinigende Mittel 1), und ließ
die Hände mit Weizenkleien, in Wasser gekocht,
säubern.

Der Kranke wurde zwar innerhalb drei Wo-

chen merklich erleichtert, aber nicht ganz geheilt,
weil er keine Arznei mehr nehmen wollte.

1. Rec. Sal polychr. d. Seign. Dr. III.

Rhei ver. Dr. I.

M. f. Pulv. Div. in 2 p. aeq. S. Alle
Morgen ein Päcklein mit Wasser zu
nehmen.

Rec. Rad. Bardan. Unc. I.

Liquir.

Sassapar.

Cort. L. Sassafr. aa. Unc. dim.

Sem. Foenic. Dr. II.

M. conc. cont. D. S. Zum blutreinigenden
Trank.

Aus der Cur gelaufen.

72.

Hernia scrotalis incarcerata.

Dec. 30. — Jan. 4. 1775.

Ein Jüngling von 20 Jahren, sanguinisch - cho-
lerischen Temperaments, der von Jugend an mit
Magenkrampf belastet war, auch in seinen spätern

Jahren mehreremal Colicschmerzen erlitten hat, gegen welche er Branntwein und Lebkuchen äußerlich gebrauchte, hat, nach vorangegangenen heftigen Lachen und nach einem Sprung von der Höhe herab, am 30. Dec. Frost und so heftige Colicschmerzen bekommen, daß er ganz gebückt einhergehen mußte. Er nahm aus der Apotheke eine Essentiam carminativam, aber ohne Nutzen.

Erst am 31. Dec. entdeckte er seinem Kameraden seine Geschwulst in dem Hodensacke linkerseits, brach häufig, delirirte, und hatte große Beängstigungen.

Der zuerst gerufene Wundarzt, versuchte die Taxis, gab Clystiere und erweichende Umschläge. Ich und ein älterer Arzt fanden den Kranken delirirend, sein Gesicht roth und aufgetrieben, die rechte Hand und die Füße kalt, den Puls geschwind, voll und hart. Wir ließen alsbald eine Ader auf dem Arme zu 9 Unzen öffnen, und gaben in- und äußerliche Arzneien 1). Harte Scybala nebst Blähungen giengen zwar weg, aber in der Nacht brach er alles, was er nahm, und hatte große Schmerzen.

Am 1. Jenner 1775 wurde eine zweite Aderlässe zu 9 Unzen, und zwar auf dem Fuße angestellt, und mit den Arzneien fortgeföhren, welche Nachmittags geändert wurden 2).

Alle Symptome blieben wie vorher, nur wurde der Puls weicher und gleicher, und die Ausdünstung gieng gut von statten.

Ein zweiter Chirurgus wurde gerufen, aber auch dieser konnte die herniam nicht reponiren. Wir änderten die Arzneien, und ließen bald erweichende, bald reizende, bald trockene, bald feuchte Tabackklystiere geben.

Am 2. Jenner früh erföhren wir das Alte; auch fanden wir den Puls schwach und geschwind. Nachmittags sehr schwach. Wir gaben neue Arzneien 3). Am 3. Jenner erzählte man uns von einer äußerst schlechten Nacht. Wir sahen den Urin flammroth, fühlten den Puls schwach und geschwind, den Unterleib hart und aufgetrieben, und hörten die Klagen über die empfindlichsten Schmerzen.

Wir gaben neue Formeln 4).

Nachmittags waren die Schmerzen nicht mehr

so groß, und das Brechen nicht mehr so häufig. Die Krämpfe hatten sich gelegt; der ganze Körper dunstete; der Urin war noch flammroth, sparsam; die Bruchgeschwulst und der Unterleib weicher; der Puls lebhafter, und der Durst nicht mehr so dringend.

Am 4. Jenner ward uns die Nachricht mitgetheilt, daß den Abend zuvor alle Schmerzen aufgehört hätten, daß aber in der Nacht das Brechen wieder gekommen sei, so wie gegen Tag die Deliria. Der Puls war aufs geschwindeste, flüchtig weg. Keine Schmerzen, der Durst gering, das Schlingen noch leicht. Um 4 Uhr Abends sahen wir ihn zum letztenmal im Leben. Zwischen 7 und 8 Uhr verschied er, nachdem er den Gebrauch seiner Sinne bis an sein Ende behalten hatte.

Am 5. Jenner ließen wir den Leichnam öffnen, und fanden, daß eine Portion des Intestini Ilei schwarz, und mit einer Portion des Omenti so eingeklemmt war, daß der Schaden ohne Operation, welche er doch schlechterdings verwarf, nie hätte zurückgebracht werden können. Die

übrigen dünnen Gedärme waren ausgedehnt und entzündet, und das Colon noch mit einigen Scybalis versehen. Dafs der Verstorbene diesen Schaden schon länger gehabt habe, erfuhren wir nach seinem Tode. Sechs Monate zuvor brach er über dem Mittagessen, und der kalte Schweiß war auf seiner Stirne. Ein andersmal fragte er einen andern Herniosum, was er in diesem Fall zu thun pflege.

1. Rec. Aq. flor. Samb. Unc. VI.

Millefol. Unc. II.

Pulv. antisp. St. Dr. II.

Tinct. Rhei. Unc. dim.

Mixt. S. Lud. Dr. I.

Sir. Acet. Citr. Dr. VI.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

Rec. Spec. carm.

emoll. aa. Unc. III.

M. D. S. Zu Clystieren und Umschlägen.

Rec. Ung. clysmat. Unc. III.

Elect. d. Bacc. Laur. Unc. dim.

d. Hiera picra. Dr. II.

M. D. S. Die Hälfte unter ein Clystier zu mischen.

Rec. Ung. Alth. Unc. II.

Camph. Dr. dim.

Sp. Sal. ammon. vol. Dr. I c. dim.

M. D. S. Die Gegend des Bauchrings damit wärmlicht einzureiben.

2. Rec. Amygd. d.

Sem. Papav. alb. aa. Unc. dim.

Aq. Ceras. n.

Millefol. aa. Unc. III.

M. f. l. a. Emulsio, add.

Nitr. dep. Dr. I. c. dim.

Camphor. Gr. III.

Laud. liq. Syd. Scr. dim.

Sir. Papav. alb. Dr. VI.

M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll zu nehmen.

Rec. Sp. emoll. Unc. III.

Flor. Lupuli. Unc. II.

Farin. Sem. Lini.

Foenugr.

Cap. Papav. alb. aa. Unc. I.

M. D. S. Zum Breiumschlag mit Milch gekocht.

3. Rec. Pulp. Tamarind. Unc. II.

Ser. lactis. Unc. VI.

Sal. Sedlic. Unc. dim.

M. D. S. Alle 2 bis 3 Stunden 1 Theeschale voll zu nehmen.

4. Rec. Tinct. Rhei aquos. Unc. dim.

Laud. liq. Syd. Scr. I.

M. D. S. Alle Stunden 30 Tropfen zu nehmen.

Rec. Cort. peruv. Unc. I.

coq. in

Aq. Millef.

Scord. aa. Unc. X.

ad rem. Colat. Libr. I.

D. S. Die eine Hälfte mit Leinöl zu Clystieren, die andere Hälfte zum Umschlag über den Leib zu gebrauchen (warum war hier kein Camphorgeist dabei?).

Am 4. Jänner früh hörten wir auf, Arzneien zu verschreiben.

G e s t o r b e n.

73.

R h a c h i t i s ,
ex dyscrasia scorbutica.

Dec. 14 — 6. Febr. 1775.

Ein vierjähriger Knabe, von einer 40jährigen Mutter geboren, welche scorbutische Säfte hatte, und einem 60jährigen Vater erzeugt, und in Dürftigkeit erzogen, fieng an, im neunten Monat seines Lebens rhachitisch zu werden (oder, wie man in Regensburg sagt, die abgesetzten Glieder zu bekommen).

Sein Kopf war groß, sein Gesicht voll, roth, die Haut schlapp, die rechte Rippengegend höher, als die linke, der Bauch von Winden aufgetrieben, die Gelenkknochen groß, das Schien- und Wadenbein krumm, die Knöchel nach einwärts gleichsam geprefst, und der Rückgrad einwärts gekrümmt. Seine Nase war verstopft; daher holte er bloß durch den Mund Athem. Das Zahnfleisch gab bei der geringsten Berührung Blut. Die Zähne wackelten. Er trank dicke Mutter-

milch. Uebrigens war seine Aussprache gut, sein Verstand lebhaft, die Stimme männlich.

Ich verbot saure Speisen und Getränke, fette, ranzige Nahrungsmittel, empfahl die Reinlichkeit, liefs die Stube mit Mastix oder Wachholderholz räuchern, den Körper mit Flanell reiben, die Füfsse mit kaltem Wasser und Wein abwaschen.

Die Knöchel nach aufsen zu bringen, liefs ich die Schuhe und Stiefel so zurichten, daß auf der Seite, wo die Knöchel allzusehr einwärts eingeprefst waren, die Absätze höher, auf der entgegengesetzten Seite niedriger waren (Venels Methode konnte ich damals nicht kennen, eben so wenig die *solutionem terrae ponderosae et ferri muriatici*). Ich handelte nach Rosenstein, und wirkte etwas Gutes, hörte aber mit dem 6. Februar auf, da die armen Leute nichts weiter aufwenden konnten und wollten. Doch hab ich ihn nach und nach gerade heranwachsen sehen, ob man ihm gleich seine ehemalige schwächliche Constitution auch in spätern Jahren ansehen konnte. Er starb, etlich und 20 Jahre alt, unter den Hän-

den eines andern Arztes an den Folgen einer venerischen Krankheit.

1. Rec. Magnes. alb. Scr. IV.

Rhei ver. Scr. II.

M. f. Pulv. div. in IV p. aeq. S. Alle
Morgen 1 Dosis zu geben.

2. Rec. Sal. Tart. Unc. dim.

D. S. In $\frac{1}{2}$ Pfund Wasser aufzulösen, und alle
Morgen 30 Tropfen mit Wasser zu geben.

Rec. Sap. ven. Dr. II.

Pulv. rad. Ar. Scr. V.

Fellis Taur. insp. Scr. II.

M. f. Pil. pond. Gr. II. D. S. Unter dem
Mittag- und Abendessen 3 Stück zu geben.

Rec. Rad. Bardan. Unc. I.

Rub. tinct. Dr. VI.

Liquir. Unc. dim.

Cort. Aurant. Dr. III.

Sem. Anis. Dr. I. c. dim.

M. conc. cont. D. S. Zum Trank.

3. Rec. Cort. peruv.

Flav Cort. Aurant. aa. Dr. II.

M. f. Pulv. div. in 12 p. aeq. S. Um

10 Uhr Vormittags 1 Dosis mit Wasser
zu geben.

Rec. Mellis. Rosar. Unc. dim.

Sp. Cochlear. Dr. II.

M. D. S. Das Zahnfleisch damit zu schmieren.

Nicht hergestellt.

74.

T a r a x i s,
ex aeris intemperie.

Dec. 6 — 15.

Ein Schreiner Geselle, ein geborner Ungar, setzte sich dem Nordwinde zu sehr aus, hatte die gewöhnliche Aderlässe versäumt, und hegte Unreinigkeiten im Körper. Er bekam Röthe und Entzündung in der tunica conjunctiva oculi und in den Augendeckeln. Ich ließ ihm eine Ader öffnen, gab abführende Mittel, und trockene Kräutersäcklein.

H e r g e s t e l l t.

75.

Vomitus biliosi,
ex moerore et aeris injuria, ulceri ca-
cochymico supervenientes.

Dec. 4 — 14.

Eine verheurathete Frau, 38 Jahre alt, zur Hysterie geneigt, war über die Krankheit ihrer Tochter sehr bekümmert, und erkältete sich. Ihre Menstruation trat zugleich zurück. Sie bekam hierauf ein saures gallichtes Erbrechen, Ermattung des Körpers, Kopfschmerz, Magenkrampf. Die Glieder wurden krampfhaft zusammengezogen, der Durst war dringend, der Puls geschwind. Auf die gegebenen Arzneien liefs zwar das Brechen nach, aber ein ulcus cacochymicum, das sie vier Monate lang hatte, und dem Zuheilen nahe war, fieng aufs neue an zu fliessen. Der Fufs, woran das Geschwür war, fieng an zu schwellen, zu schmerzen, und roth zu werden. Nach dem Gebrauch der Arzneien heilte auch das Geschwür ohne Nachtheil.

1. Rec. Magnes. alb. Dr. III.

Crem. Tart. Dr. I. c. dim.

M. f. Pulv. div. in 9 p. aeq. S. Alle 3

Stunden 1 Dosis zu nehmen.

Rec. Rad. Scorzon. Unc. II.

Flor. Pap. Rh. Unc. dim.

Cort. Aurant. Dr. II.

M. conc. D. S. Zum Trank.

2. Rec. Sero lactis. Unc. VI.

D. S. Alle Morgen zu trinken.

Nota. Clystiere aus Sero lactis, Baum-
öl und Salz.

Rec. Rad. Sigill. Sal.

Flor. Cham. v.

Sambuc.

Farin. Fabar. aa. Unc. I.

M. f. Pulv. D. S. Zu trockenen Säcklein.

3. Rec. Rad. Bardan.

Cichor. aa. Unc. IV.

Sassap. Unc. II.

Liquir. Unc. I.

L. Juniper.

Sassafr. aa. Dr. VI.

Sem. Anis. vulg. Dr. II.

M. conc. cont. D. S. Zum Trank.

H e r g e s t e l l t.

76.

V o m i t u s b i l i o s u s.

Dec. 5 — 12.

Aufstossen, gallichtes Erbrechen, Mangel an Eßlust, Kopfschmerz, Hitze, Magenkrampf waren die Zufälle, die eine 38jährige verheirathete Frau klagte, welcher ich Pulver aus Magnesia und Crem. Tartari; Hoffmanns balsamisches und Mynsichts Vitriolelixir, und zum täglichen Trank Molken rieth.

H e r g e s t e l l t.

77.

V o m i t u s G r a v i d a e,
post iram.

Dec. 10 — 20.

Eine cholerisch - sanguinische Person, die acht Monate ihrer Schwangerschaft zurückgelegt hatte, erzürnte sich heftig, bekam hierauf gallichtes Erbrechen, Zuschnürung des Schlundes, Schmerzen

im Hinterhaupt, ein Brennen in der rechten Rippengegend, welches sich bis an die linke erstreckte, und heftige Krämpfe im Unterleib.

Rec. Magnes alb. Dr. II.

Crem. Tart. Scr. II.

M. f. Pulv. div. in 2 p. aeq. S. Auf 2

Morgen mit Molken zu nehmen.

Clysmata emollientia.

Molken zum Trank.

Ein stärkender Breiumschlag von der Rinde des schwarzen Brodes mit Wein und Gewürzen.

Drei Wochen nach der Besserung gebar die Frau, doch schwer und widernatürlich.

H e r g e s t e l l t.

78.

L e v c o r r h o e a,
ex ataxia mensium.

Dec. 6. — Jan. 20. 1775.

Seit einem Jahr hatte eine schamhafte Frauensperson den weissen Fluß, welcher 14 Tage nach der Menstruation wiederkam, scharf war, und bei dem neuen monatlichen Termin aufhörte.

Rec. Sem. Cannab.

Agni cast. aa. Dr. II.

Amygd. d. Unc. dim.

Aq. Melifs.

Nymph.

Puleg. aa. Unc. II.

M. f. l. a. Emulsio, cui add.

Nitr. dep. Dr. I.

Conch. praep.

Succin. alb. aa. Scr. II.

Sir. Alth. Fern. Dr. VI.

M. D. S. Auf dreimal zu nehmen.

Rec. Hb. Rorismar. c. flor.

Meliss. turc. c. flor. aa. Unc. dim.

M. conc. D. S. Zum Thee.

Rec. Hb. Meliss. turc.

Rorismar. c. flor.

Flor. Cham. v. aa. Unc. dim.

M. conc. D. S. Zum Breiumschlag mit Milch.

Rec. Pil. balsam. St. Dr. II.

D. S. Alle Nacht 10 Stück zu nehmen.

H e r g e s t e l l t.

R e g i s t e r

über die

im Jahre 1774 von mir behandelten Krankheiten.

- | | |
|---|---|
| Abscessus, manus sinistrae, ex laesione tendinis. N. 66. | Cardialgia, ex ira. N. 35. |
| Anorexia, ex nimio potu cerevisiae. N. 3. | Chlorosis, ex irregularitate menstrua. N. 59. |
| Anorexia, ex puerperio. N. 16. | Clavus, hystericus, cum tussi rhevmatica. N. 22. |
| Anorexia, ex saburra primarum viarum. N. 55. | Colica, biliosa, ex cerevisiae potu post iram. N. 34. |
| Arthritis, vaga, ex lauta diaeta. N. 4. | Colica, spasmodica, ex ira et terrore. N. 36. |
| Arthritis, vaga, ex materia biliosa. N. 67. | Colica, spasmodica, ex scabie retropulsa. N. 17. |
| Asthma, humidum, ex pituita. N. 58. | Contractura, ex causa biliosa et arthritica. N. 5. |
| Asthma, spastico-hypochondriacum, ex variis caussis. N. 68. | Convulsiones, ex sordibus acidis. N. 23. |
| Atrophia, infantilis, ex Dysenteria. N. 56. | Crampus, ex materia arthritico-biliosa. N. 42. |
| | Dysenteria, cruenta, |

- cum procidentia ani. N. 37.
- Dysenteria, cruenta, epidemica N. 43.
- Dysenteria, cruenta, epidemica, cum Dentitione. N. 44.
- Dysenteria, cruenta, epidemica, cum Dentitione. N. 45.
- Dysenteria, cruenta, epidemica. N. 46.
- Dysenteria, cruenta, epidemica, in Gravida. N. 49.
- Dysenteria, cruenta, epidemica. N. 48.
- Dysenteria, cruenta, epidemica. N. 57.
- Ecchymosis, in regione lumbari sinistra, ex contusione. N. 69.
- Eclampsia, ex acrimonia acida. N. 6.
- Erysipelas, faciei, ex sero acri prope ductum nasalem stagnante. N. 60.
- Febris, catarrhalis simplex. N. 18.
- Febris, catarrhalis simplex. N. 24—26.
- Febris catarrhalis cum Dentitione. N. 7.
- Febris, catarrhalis cum Dentitione. N. 8.
- Febris, continua remittens, Venaesectione interrupta. N. 70.
- Febris, rhevmatica, cum Colica flatulenta. N. 19.
- Febris, tertiana intermittens simplex, ex biliosa acuta. N. 39.
- Febris, tertiana intermittens simplex in duplicem versa. N. 38.
- Frontalgia, periodica, cum Scabie humida. N. 71.
- Hernia, scrotalis incarcerata. N. 72.
- Leucorrhoea, ex irregularitate menstrua. N. 9.
- Leucorrhoea, ex ataxia mensium. N. 78.
- Leucorrhoea, ex metastasi lactis. N. 10.
- Lippitudo, ex igne culinari. N. 51.
- Lippitudo, ex Variolis veris. N. 50.
- Malum hypochondriacum, ex variis causis. N. 1.
- Malum hystericum, cum abscessu Mesenterii ex febre quartana, male curata. N. 61.
- Malum hystericum,

-
- | | |
|--|---|
| <p>ex Mola et Lochiis par-
cis. N. 11.</p> <p>Marasmus senilis,
hystericae foeminae N. 27.</p> <p>Mensium suppres-
sio, ex acetariorum ni-
mio usu. N. 29.</p> <p>Obstructiones, alvi-
nae, ex potu mere aquo-
so. N. 12.</p> <p>Oedema, Genu, ex caus-
sa arthritico-biliosa. N. 62.</p> <p>Oedema, Genu, ex Dy-
senteria praemature sup-
pressa. N. 63.</p> <p>Oedema, pedum, ex
anomaliamensium. N. 40.</p> <p>Oedema, pedum, cum
Scotomia et Asthmate ex
febri tertiana et Scabie
retropulsa. N. 41.</p> <p>Palpitatio cordis, ex
Scabie retropulsa. N. 28.</p> <p>Rhachitis, ex dyscrasia
scorbutica. N. 73.</p> <p>Rhevmatismus ar-
thriticus, ex ira et
transpiratione suppressa.
N. 30.</p> <p>Taraxis, ex aeris intem-
perie. N. 74.</p> <p>Taraxis, ex igne culi-
nari. N. 53.</p> | <p>Taraxis, ex Plethora.
N. 52.</p> <p>Tumor, rhevmaticus, ar-
ticularis humeri post lu-
xationem. N. 2.</p> <p>Tumor, in regione os-
sis ilei cum ecchymosi.
N. 64.</p> <p>Tussis, catarrhalis. N. 65.</p> <p>Tussis, catarrhalis cum
stomachica. N. 31.</p> <p>Tussis, phthisica, su-
perveniente catarrhali.
N. 32.</p> <p>Tussis, stomachica, ex
lauta diaeta. N. 20.</p> <p>Ulcus, scorbuticum, in
extremitate inferiori sini-
stra. N. 54.</p> <p>Variolae, spuriae. N.
13 — 15.</p> <p>Vermes, Ascarides et
Lumbrici. N. 33.</p> <p>Vomitum, biliosus. N. 76.</p> <p>Vomitum, cruentum, ex
retentione mensium et ex-
terna injuria. N. 21.</p> <p>Vomitum, biliosi, ex
moerore et aeris injuria,
ulceri cacochymico su-
pervenientes. N. 75.</p> <p>Vomitum, Gravidarum, post
iram. N. 77.</p> |
|--|---|
-

1 7 7 4.

78 K r a n k e.

H e r g e s t e l l t. 67

(N. 1 — 4. 6 — 22. 24 — 26. 28 — 31.
33 — 49. 51. 53 — 55. 57 — 62.
64 — 70. 74 — 78.)

N i c h t h e r g e s t e l l t. 2

(N. 50. 73.)

Aus der Cur gelaufen. 5

(N. 5. 27. 56. 63. 71.)

N i c h t w i e d e r g e k o m m e n. 1

(N. 52.)

G e s t o r b e n. 3

(N. 23. 32. 72.)

78

Kreisbibliothek Regensburg





Kohlhaas, Johann Jacob,

Medicinisch-praktische Jahrgänge

Bd.: 1. Jahrgang

Regensburg 1804

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Med.940-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11106927-0